

# 1898 - 2023



# 125 Jahre



Turn- und Sportgemeinde  
Nordwest 1898 Frankfurt (M) e.V.

# Die Eseselei

Frisch. Regional. Lecker.

NordWestZentrum

60439 Frankfurt am Main

069 - 57 00 39 47

Mo.-Sa. 9.30 - 20.00

[www.meineeselei.de](http://www.meineeselei.de)



## Zum Lahmen Esel

Traditionelles Frankfurter Apfelweinlokal seit 1807

Krautgartenweg 1

60439 Frankfurt - Niederursel

Telefon 069-57 39 74

Di-Sa 11.30 - 14.00

und 17.00 - 23.00

So 11.30 - 14.30

und 17.00 - 22.00

[www.lahmer-esel.de](http://www.lahmer-esel.de)



# 125 Jahre

---

## Liebe TSGler,



Lutz Ullrich  
Vorsitzender

in diesem Jahr ist es sage und schreibe 125 Jahre her, dass einige Sportler aus Niederursel die TG Niederursel gegründet haben. Es war nicht der erste Turnverein in unserem Stadtteil. Aus der Vereinschronik ergibt sich, dass bereits 1887 der "Turnverein Niederursel" gegründet worden war, aus dem 26 Männer austraten, um einen eigenen Verein ins Leben zu rufen. Leider schweigt sich unsere Chronik ansonsten über den Konkurrenzverein aus.

Vermutlich dürften diese Vorgänge im alten Niederursel für einige Aufregung gesorgt haben.

Auch in den nächsten 125 Jahren war in unserem Verein immer etwas los. 1919 spalte-

teten sich die Fußballer ab und gründeten den SV Niederursel. Nach dem zweiten Weltkrieg entstand die Nordweststadt und dort wurde der TSV Nordweststadt ins Leben gerufen. 1970 entschloss man sich zu einer Fusion der beiden Vereine und so entstand die heutige TSG Nordwest 1898 - einer der größten Frankfurter Sportvereine.

2018 wurde die Tennisabteilung zum eigenständigen TC Niederursel ausgegliedert.

2022 fusionierte wiederum die TG Römerstadt mit der TSG Nordwest 1898.

Auch der Sport hat sich in all dieser Zeit immer wieder gewandelt. Neue Sportarten entstanden, Trends kamen und gingen und doch wollten sich

die Menschen immer sportlich betätigen. Sport bringt Freude und verbindet Generationen und Nationalitäten, gerade hier im Nordwesten Frankfurts.

Wir dürfen also gespannt sein, was die Zukunft mit sich bringen wird.

Bis dahin bleiben wir sportlich und feiern in diesem Jahr ausgiebig unser Jubiläum.

Dieses Heft ist der Vereinsgeschichte gewidmet. Dazu wurden die Chroniken fortgeschrieben, die Dieter Himmelreich und Heinz Blech anlässlich des 100. Geburtstages verfasst haben.

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre.

---

## Impressum

Herausgeber: Geschäftsführender Vorstand der TSG Nordwest 1898 e.V., Weißkirchener Weg 12, 60439 Frankfurt.

V.i.S.d.P.: Lutz Ullrich

Für die Artikel sind die jeweiligen Verfasser/Abteilungen verantwortlich.

Druckfehler versuchen wir zu vermeiden, es gelingt aber nicht immer.

kompetent  
zuverlässig  
persönlich

THOR  
STEN  
LANG

Schreinermeister

Kransberger Weg 9 • 60439 Frankfurt am Main

[mail@thorsten-lang.de](mailto:mail@thorsten-lang.de)

[www.thorsten-lang.de](http://www.thorsten-lang.de)

Tel. 069-90751009 • Mobil 0151-22286690



**Zäune Tore  
Schlosserei**



METALLHANDWERK



**Draht-Heck GmbH & Co. KG**  
Stützeläckerweg 16  
60489 Frankfurt am Main

Tel.: 069 - 34 00 030

Fax: 069 - 34 10 33

Email: [info@draht-heck.de](mailto:info@draht-heck.de)

Internet: [www.draht-heck.de](http://www.draht-heck.de)

## Nancy Faeser



Nancy Faeser

Bundesministerin des Inneren für Heimat und Sport

Liebe Mitglieder der  
TSG Nordwest 1898,

es ist mir eine ganz besondere  
Ehre, Ihnen zum 125. Geburtstag  
der TSG gratulieren zu dürfen.

Die TSG Nordwest 1898 ist aus  
Frankfurt nicht wegzudenken. Mit  
über 3.500 Mitgliedern ist die  
TSG einer der größten Sportver-  
eine in der Stadt – mit den bei-  
den großen Abteilungen Turnen  
und Gymnastik und den vielen  
anderen Angeboten. Sie alle sind  
Teil eines großartigen Vereins mit  
einer beeindruckenden Ge-  
schichte.

Ich möchte Ihnen meinen höch-  
sten Respekt für Ihren enormen  
sportlichen Einsatz aussprechen!  
Mein Dank gilt auch den vielen  
Trainerinnen und Trainern,  
Übungsleiterinnen und Übungs-  
leitern, Assistentinnen und Assis-  
tenten, Helferinnen und Helfern  
für Ihre großartige Arbeit!

Sport bewegt und begeistert. Er  
verbindet Menschen und vermit-  
telt in besonderem Maße ein Ge-  
spür für Fair Play. Kinder lernen  
frühzeitig, dass es im Spiel Re-  
geln gibt, an die sich alle halten  
müssen. Beim Sport lernen wir,  
auch mal zu verlieren. Und dass  
es zum guten Miteinander ge-  
hört, respektvoll miteinander um-  
zugehen – ganz egal, wer  
gewonnen und wer verloren hat.  
Und auch egal, woher jemand  
kommt.

Gerade die TSG Nordwest ver-  
eint Jung und Alt besonders gut.  
Mehr als die Hälfte Ihrer Mitglie-  
der sind Kinder und Jugendliche.  
Von Eltern-Kind-Turnen bis hin  
zur Seniorengymnastik ist für alle  
etwas dabei. So ist die TSG auch  
ein Garant des gesellschaftlichen  
Zusammenhalts in Frankfurt.

Ihnen allen nochmals Danke,  
herzlichen Glückwunsch zu Ih-  
rem besonderen Geburtstag, al-  
les Gute und ganz viel Freude  
beim Sporttag und der Jubilä-  
umsfeier am 20. Oktober.

Bleiben Sie sportlich!

Ihre und Eure Nancy Faeser

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nancy Faeser'. The signature is written in a cursive, flowing style.

# REINWALD

*Ihr Entsorger aus der Region*

Schönberger Weg 18a • 60488 Frankfurt am Main

☎ 069 / 958 035-0 • Fax 069 / 958 035-15

info@reinwald.de • www.reinwald-umweltservice.de



Ende der achtziger Jahre wird der Politiker Achim Hagemann vor der Alten Oper erschossen. Die Hintergründe bleiben nebulös. Als dreißig Jahre später der Staranwalt Wolfgang Hauck stirbt, glaubt nur seine Enkelin nicht an einen natürlichen Tod. Zusammen mit dem Journalisten Max Bülow beginnt sie eigene Ermittlungen. Schon bald verfangen sie sich in einem gefährlichen Netz aus persönlichen Verstrickungen, Abhängigkeiten und dunklen Geschäften ...

Der neue Krimi von Lutz Ullrich  
**Mord an der Alten Oper**  
ab jetzt im Handel

# Grußwort

---

## Mike Josef



Mike Josef  
Oberbürgermeister und Sportdezernent der  
Stadt Frankfurt am Main

Zum 125-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Turn- und Sportgemeinde Nordwest 1898 e.V. auch im Namen des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main ganz herzlich und übermittle dem Vorstand und allen Mitgliedern die besten Wünsche. Der Verein hat allen Grund, auf seine lange Tradition stolz zu sein und den Rückblick darauf gebührend zu feiern.

Seit vielen Jahren ist die „TSG Nordwest“ aus der Frankfurter Sportlandschaft nicht wegzudenken. Mit über 3.500 Mitgliedern ist die TSG sechstgrößter Frankfurter Sportverein und erfreut – passend zu ihrem Namen - vor allem den Frankfurter Nordwesten und Norden mit ihren vielfältigen Sportangeboten.

Mit einem breit gefächerten Programm spricht der Verein alle Altersgruppen an: Schon die Aller kleinsten werden beim Eltern-Kind-Turnen in Bewegung gebracht. Für Kinder,

Jugendliche und Erwachsene organisiert der Verein über das Turnen hinaus ein vielseitiges Angebot, angefangen bei Badminton, Ballett und Ballsportarten über Judo, Klettern und Schwimmen bis hin zu Yoga und Zumba etc. Für betagtere Mitglieder gibt es altersgerechte Gymnastikangebote. Die Fähigkeit, sich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen in seinem Umfeld einzustellen, das Sportangebot kreativ weiterzuentwickeln und dabei Breiten-, Gesundheits- und Wettkampfsport zu vereinen, zeichnet diesen Verein aus.

Der besonders hohe Jugendanteil von über 50 Prozent belegt zudem, dass die TSG Nordwest Kinder und Jugendliche für ihre Sportangebote begeistern und an den Verein binden kann. Damit – und auch mit seinen Schulkooperationen - leistet der Verein einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung und Förderung junger Menschen im Stadtteil und darüber hinaus.

2022 hat die TSG Nordwest nach der Fusion mit der TG Römerstadt deren Sportangebote integriert und den neuen Mitgliedern und Übungsleitungs-personen eine sportliche Heimat gegeben – eine große Organisationsleistung für die Beteiligten. Hierfür und für das langjährige Engagement der TSG Nordwest im Sinne des Frankfurter Sports spreche ich vor allem den Ehrenamtlichen im Verein meinen herzlichen Dank aus. Ohne deren außer-ordentlichen Einsatz von Energie und Zeit wäre eine solch langjährige und erfolgreiche Vereinsgeschichte nicht möglich.

Für die Zukunft wünsche ich der Turn- und Sportgemeinde Nordwest 1898 e.V. alles Gute, Erfolg und eine positive Weiterentwicklung - und für die Jubiläumsveranstaltungen gutes Gelingen und viel Spaß.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mike Josef', located at the bottom right of the page.

## Ulrich Müller



Ulrich Müller

Präsident Hessischer Turnverband e. V.

Der Hessische Turnverband e.V. gratuliert der Turn- und Sportgemeinde Nordwest 1898 Frankfurt/M. e. V. auf das Herzlichste.

In den zurückliegenden 125 Jahren hat es die TSG Nordwest 1898 Frankfurt verstanden, sich den Bedürfnissen einer sich ändernden Gesellschaft anzupassen und ihre Bewegungsangebote stets modernisiert. Als moderner Mehrspartenverein umfasst die TSG Nordwest 1898 Frankfurt heute über 15 Abteilungen mit zahlreichen Angeboten. Neben Sportarten wie Badminton, Handball, Leichtathletik oder Schwimmen zählt auch der vielfältige Turnsport mit dem Kinder- und Gerätturnen sowie verschiedenen Gymnastik- und Fitnessgruppen zum sportlichen Programm der TSG Nordwest 1898 Frankfurt. Über diese

Entwicklung sind wir sehr erfreut. In modernen Vereinen wie der TSG Nordwest 1898 Frankfurt findet sich eine breite Bewegungspalette für Menschen, egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher Herkunft. Die aktuellen Aus- und Fortbildungsangebote des Turnverbandes sind vielfältig und zeichnen sich durch ihre Qualität aus. Besonderer Schwerpunkt ist das Kinderturnen. Denn hier werden die Voraussetzungen geschaffen für eine gesunde Lebensführung und ein soziales Miteinander. Darauf aufbauend unterstützt der Gymnastik- und Gesundheitssport die Erhaltung und Optimierung der körperlichen Funktions- und Leistungsfähigkeit und somit die Stabilisierung der Gesundheit, damit ein lebenslanges Sporttreiben ermöglicht werden kann. Dabei gilt es, die Vereins-

angebote stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Die Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie Vereinsvorständen halten wir daher für ein wichtiges Instrument zur Zukunftssicherung unserer Vereine. Der Hessische Turnverband e.V. bietet seinen Vereinen hierfür zahlreiche qualifizierte Angebote.

Wir wünschen der Turn- und Sportgemeinde Nordwest 1898 Frankfurt/M. e. V. weiterhin eine positive Entwicklung, ein gutes Gelingen der Festveranstaltungen und alles Gute für die Zukunft.

## Dr. Alfons Hölzl



Dr. Alfons Hölzl

Präsident des Deutschen Turner-Bundes

Liebe Turnfreundinnen und Turnfreunde,

zu ihrem 125-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen des DTB-Präsidiums sehr herzlich. Ein Jubiläum ist ein würdiger Anlass, um einmal zurückzublicken und die Erfolge und Meilensteine der Vereinsgeschichte zu feiern. Gleichermassen bietet es auch die Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und sich anhand dieser Rückschlüsse neue Ziele zu stecken. Auch der Deutsche Turner-Bund feiert im Jahr 2023 ein besonderes Jubiläum - wir blicken auf unsere Gründung vor 175 Jahren zurück. Heute ist der Deutsche Turner-Bund mit 4,6 Millionen Mitgliedschaften in ca. 18.600 Turnvereinen und

Turnabteilungen der zweitgrößte Spitzenverband im deutschen Sport. Die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist in unserer heutigen, von gesellschaftlichen Umbrüchen geprägten Zeit, größer denn je. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, für die Menschen da zu sein und Profil zu zeigen - ein Grund warum die heutige gemeinwohlorientierte Vereinskultur kürzlich von der UNESCO Deutschland als „immaterielles Kulturerbe“ anerkannt wurde.

Verbunden mit meinen Grüßen und herzlichen Glückwünschen zum 125-jährigen Jubiläum Ihres Vereines, möchte ich allen danken, die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, die turn- und Sportgemeinde Nordwest 1898 Frankfurt/M. e. V. zu einer festen Größe im Hessischen Turnverband zu

machen. Ich bin überzeugt, Sie werden weiterhin mit Nachdruck und großer Motivation die Entwicklung Ihres Vereins dauerhaft vorantreiben.

# Grußwort

---

## Joachim Kany



Joachim Kany

Vorsitzender Leichtathletikkreis Frankfurt am Main

Liebe Mitglieder und Freunde der TSG Nordwest 98 Frankfurt,

die TSG 98 Frankfurt feiert in diesem Jahr ihr 125 jähriges Jubiläum.

Im Namen des Hessischen Leichtathletik Verband gratuliere ich zu diesem Jubiläum und freue mich auf die anstehenden Feierlichkeiten.

Ein wenig stolz bin ich darauf das ich einen Großteil der 125 Jahre den Verein bei seiner Entwicklung begleiten und beobachten durfte, da ich seit dem Jahr 1971 Mitglied der Leichtathletik - Abteilung bin.

Die Führung eines Vereins mit 17 unterschiedlichen Abteilungen war und ist sicherlich eine große Herausforderung an die Verantwortlichen in der TSG 98 und nicht immer einfach und konfliktfrei.

An dieser Stelle danke ich Allen, die sich in der Vergangenheit und der Gegenwart engagiert haben. Dazu zähle ich ganz besonders die vielen Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die mit einem hohen Zeitaufwand und viel Engagement die Grundlagen für das Sporttreibender in den Abteilungen schaffen.

Ein Dankeschön geht natürlich auch an die Vorstandsmitglieder, die im Laufe der Jahrzehnte unschätzbare Arbeit für den Verein geleistet haben.

Dem Verein und seinen Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft sportlichen Erfolg und eine weitere erfolgreiche Zeit.

Joachim Kany

# Grußwort

---

## Roland Frischkorn Nik Süwer



Roland Frischkorn



Nik Süwer

Vorsitzender Sportkreis Frankfurt e.V. Vorstand Sport Sportkreis

Liebe Sportfreundinnen,  
liebe Sportfreunde,

im Namen des Sportkreis Frankfurt möchten wir Euch sowie allen Freunden und Förderern zu Eurem Vereinsjubiläum gratulieren.

Mit über 3.000 Mitgliedern, 20 Abteilungen sowie ca. 100 Übungsleiter\*innen und Trainer\*innen seid Ihr einer der größten Sportvereine unserer Stadt. Mit Eurem breiten Sportangebot fördert Ihr die körperliche, mentale und soziale Gesundheit Eurer Mitglieder. Dadurch tragt Ihr einen erheblichen Beitrag zur Gesundheitsprävention bei. Neben dem sportlichen Angebot übernehmt Ihr auch gesellschaftliche und kulturelle Verantwortung durch außersportliche Aktivitäten, die Ihr mit viel Herzblut auf die Beine stellt.

125 Jahre – ein langes Vereinsleben, das nur gemeinsam erfolgreich gestaltet

werden kann. Eure Übungsleiter\*innen, Eure Trainer\*innen und alle ehrenamtlichen Helfer\*innen haben hierzu einen wichtigen Teil beigetragen.

Besonders am Herzen liegt Euch, Kinder und junge Erwachsene mit Spaß und Freude an den Sport

heranzuführen. Ihr kooperiert mit Schulen und einem Kindergarten und ermöglicht den Kindern somit, Bewegung in spielerischer Art und Weise im Schul-Alltag kennen und lieben zu lernen. Von Euren über 3.000 Mitgliedern sind mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche – dies gelingt Euch also nachweislich in vorbildlichem Maße.

Doch nicht nur die Jüngsten finden bei Euch ihr sportliches zu Hause. Auch für die älteren Generationen stimmt Ihr Euer Sportprogramm ab und schneidet es optimal auf deren Bedürfnisse zu. Darüber hinaus redet Ihr nicht nur über Inklusion – ihr lebt sie.

In der wöchentlichen integrativen Sportgruppe haben behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche gemeinsam Spaß an der Bewegung. Ein wichtiges gesellschaftliches und soziales Miteinander, von dem wir alle nur profitieren können. Ihr bietet allen eine offene Tür.

Für Euer Engagement möchten wir Euch herzlich danken. Ihr seid und bleibt, da sind wir ganz sicher, eine unverzichtbare Anlaufstelle für alle Sportbegeisterten.

Auf die nächsten 125 Jahre!

Mit den besten und sportlichen Grüßen

# 125 Jahre

---



*Die Gründungsurkunde der TG Niederursel*



*5 mal 750-Meter-Staffel 1920.  
(von links) Georgine Seiffemann, Frieda Schaum, Geschwister Trusheim, Kati Seiffemann*

## Die Vereinsgeschichte der TSG Nordwest 1898 e.V.

Die Vereinsgeschichte der Turn- und Sportgemeinde Nordwest 1898 Frankfurt am Main e.V.

setzt sich aus 72 Jahren TG Niederursel, 5 Jahren TSV Nordweststadt und 53 Jahren TSG

Nordwest 1898 zusammen. Man muss nicht Mathematiker sein um festzustellen, dass die Addition 130 Jahre ergibt. Doch das erklärt sich dadurch, dass mit der Fusion am

8. 5. 1970 die 5 Jahre Vereinsgeschichte des TSV Nordweststadt verloren gingen. Es waren

jedoch im Rückblick so wichtige Jahre für die spätere Entwicklung des Großvereins, dass wir die Geschichte dieser fünf Jahre nicht vorenthalten möchten.

Von den Mitgliedern des 1965 gegründeten TSV Nordweststadt ging nämlich, begünstigt durch Alters- und Familienstruktur der in diesen neuen Stadtteil verschlagenen Bewohnern, so viel Aktivität, Dynamik und Begeisterung aus, die noch viele Jahre nach der Fusion in die TSG Nordwest 1898 hineinwirkten. Der Chronist hat versucht, neben den für die Weiterentwicklung des Vereins wichtigen Ereignissen auch weniger wichtige Geschehnisse aufzuzeigen.

Er selbst hat die Entstehung und die Entwicklung des TSV Nordweststadt und der TSG Nordwest 1898 von Anfang an

miterlebt und lange Zeit aus nächster Nähe begleitet. Es sind inzwischen mehr als 30 Jahre vergangen. Es bleibt die Erinnerung an schöne und schwere Stunden und auch etwas Stolz, an dem Aufbau und der Entwicklung unseres Vereins mitgewirkt zu haben.

Die Geschichte der Turngemeinde Niederursel enthält viele von Dieter Himmelreich anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums ausgegrabene Vorgänge. Die Ereignisse bis zum 100jährigen Jubiläum wurden von Heinz Blech, der Zeitraum von 1998 bis 2023 von Lutz Ullrich aufgeschrieben.

### Die Turngemeinde Niederursel e. V. 1898-1970

Warum 26 junge Leute im Februar 1898 aus dem 1887 gegründeten Turnverein Niederursel ausgetreten sind, um in einem neuen Verein Glück und Erfolg zu finden, mag dahingestellt sein. Ein Chronist führt als Grund „Unstimmigkeiten“ an. Sicher sind wir jedoch, dass es damals in dem Ort etlichen Wirbel unter den 868 Einwohnern ob dieses Ereignisses gegeben haben wird. Hatten die Preußen doch zu dieser Zeit die beiden Dorfteile, den Hessischen

(Solms'schen) und den Frankfurter, nach jahrhundertelanger Aufteilung auch verwaltungsmäßig endgültig vereint.

Bürgermeister war der ehemalige Frankfurter Bürgermeister Georg Andreas geworden.

Vielleicht hatte diese Zusammenführung bei den jungen Leuten Reaktionen ausgelöst, denn am 4. 2. 1898

gründeten 18 Turner in Niederursel einen zweiten Turnverein unter dem Namen „Turngemeinde Niederursel 1898“. Nach der heute im Traditionsraum des Vereins hängenden Urkunde waren dies:

Andreas Bechtold – Joseph Bechthold - Franz Bechthold - Ferdinand Seibert - Heinrich Seibert - Jean Greiff - Lorenz Greiff - Johannes Zahn - Adam Preiß - August Kreß - August Kitz - Wilhelm Himmelreich - Karl Schuck imd Gebhart – Wilhelm Wohnbach - Julius Busch - Bernard Schott - Carl Schmidt.

Zu diesem Kreis der rebellierenden Turner ist auch Friedrich Wentzell zu zählen, der spätere verdienstvolle Vorsitzende. Zunächst wurde jedoch Andreas Bechtold Vorsitzender. Schon in der zweiten Versammlung, am 27. 2. 1898, wurde die Anschaffung von Reck, Barren und Streckschaukel beschlossen. Eine Anleihe von M 300, - bei Mitglied Jean Greiff

# 125 Jahre

---



*Die Teilnehmer der TG Niederursel beim 78. Feldbergfest am 14. Juni 1931*



*Der Spielmannszug der TG Niederursel: Philipp Himmelreich, Helmut Schanz, Hans Hermes, Walter Grunebaum, Friedel Röding, Albert Greif, Oskar Gebhart, Fritz Akermann*



*Die Alte Turnhalle der TG Niederursel 1955*

# 125 Jahre

---

hatte es ermöglicht. Gleichzeitig wurde der Saal in der Restauration „Zum Taunushof“ als Turnlokal angemietet. Er sollte für lange Zeit das Domizil der Turner bleiben. Als geselliges Ereignis feierte man am 5.2. 1899 den ersten Maskenball. Unter dem Motto „Einig und treu, im Dienst der Turnerei“ und „Herz und Hand dem Vaterland“ wurde unter strenger Disziplin geturnt, gewandert und gefeiert. Ja, die Turngemeinde Niederursel war klein, aber fein und rührig. Einen Turnplatz bekam man im Jahr 1900, als Sophie Wentzell das Grundstück Weißkirchener Weg 12 zum Preis von M 2.000,- kaufte. Bereits 1901 konnte man bei dem 16. Gauturnfest des Main-Taunus-Gaues in Kirdorf zwei Sieger vorzeigen: Johann Zahn und Wilhelm Hess. Im Jahr 1905 wurde mit Richard Hermes der erste Feldberg-Sieger gestellt.

Doch auch die Kritiker kamen zu Wort. In der Versammlung vom 2. 1. 1909 wurde die Meinung vertreten: „Beim Weihnachtsball muss der Ballanführer entweder im Gehrock oder im Turnanzug erscheinen und es wird gewünscht, dass die Musik vor Eröffnung des Balles Turnermärsche spielt.“ So hatte man auch damals schon seine Kleidersorgen!

Dank der Opferbereitschaft der Mitglieder war es 1901 möglich geworden, das heute im Traditionsraum hängende schöne Banner anzuschaffen. „Im Rahmen einer erhebenden Feier wurde vom 29. 6. bis 1. 7. 1901 unter Beteiligung der ganzen

Einwohnerschaft und der Nachbarvereine die Fahnenweihe begangen“, lautet der damalige Kommentar des Ereignisses. Krönende Veranstaltung des Festes war ein Fackelzug durch die alten Gassen des Ortes. Was alles zu organisieren war, geht aus der Teilnehmerbestätigung des TV Gonzenheim hervor: „Mittagessen und Stallungen für die Pferde werden nicht gewünscht!“ Bei denen gab es sicher Wurst und Brot aus der Hand und der Appelwoi war damals billig, so billig... Da mag mancher brave Turner auf dem Heimweg selbst durch den Gesang der Turnbrüder bei seinem Schlaf auf der Rolle nicht aufgewacht sein!

1914 wurden 36 Turner eingezogen. Diese Zahl erhöhte sich im Laufe des Krieges auf 58, d. h. alle leistungsfähigen jungen Leute waren für vier Jahre und länger abwesend. Der Turnbetrieb hatte schwer darunter zu leiden. Die Vereinsarbeit lag brach. Von den Mitgliedern kamen 11 nicht wieder zurück: Carl Wentzell, Heinrich Wentzell, Martin Wentzell, Philipp Rückert, Albert Hahn, Conrad Gissel, Fritz Rabenau, Eugen Hambuch, Friedrich Zahn und Fritz Schmarr. Zu ihrem Gedenken wurde am 28.10. 1928 eine Jahneiche gepflanzt.

Langsam nur vernarbten die Wunden, die der Krieg geschlagen hatte. 1919 wurde eine Damen-Abteilung gegründet. Im gleichen Jahr konnte eine Fußballmannschaft aus der Taufe

gehoben werden. In das Jahr 1923, mitten in die Inflation, fiel das 25-jährige Vereinsjubiläum. Es wurde eine turnerische Abendfeier veranstaltet. Um dem „Machtanspruch“ des Deutschen Turnerbundes „auf reinliche Scheidung“ Folge zu leisten, musste sich die Fußballabteilung 1924 von der Turngemeinde trennen. Sie ging als SV Niederursel 1919 ihren eigenen Weg.

1926 war das Silberne Fahnenjubiläum zu feiern. Dazu stifteten die Festdamen von 1901 eine kostbare Fahnen Schleife. Zum 30-jährigen Stiftungsfest wurden 11 noch lebende Gründungsmitglieder von dem Vorsitzenden mit den Worten begrüßt: „Heil Euch, Ihr Wackeren!“ Es gab inzwischen 150 Mitglieder. In diesen dreißig Jahren war es nicht bei sportlichen Anfangserfolgen geblieben. Bis 1928 gab es 500 Siege bei Gauturnfesten, Feldbergfesten, Mittelrheinischen Kreisfesten und dem Spicherer Bergfest. Insbesondere die Turnerinnen der Damenriege waren im ganzen „Deutschen Land“ bekannt. Maria Amsel, Gertrud Schmarr, die Geschwister Trusheim und Seifermann konnten ruhmreiche Siege erringen.

So war es dann eigentlich ganz selbstverständlich, dass man 1929 der Turngemeinde die Ausrichtung des 44. Gauturnfestes des Main-Taunus-Gaues übertrug. Es fand vom 13. bis 15. Juli 1929 statt. Neben den Niederurseler Vereinen, Gesangverein „Eintracht“, Krie-



**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

## Sie tun viel für Ihre körperliche Fitness – wir für Ihre Absicherung.

SIGNAL IDUNA bietet hier unterschiedlichste Tarife im Unfallschutz und natürlich auch in der Privat-Haftpflicht. Und das nicht nur für sportliche Erwachsene. So können Sie sich optimal Ihren Bedürfnissen entsprechend absichern, wenn Sie gern etwas aktiver leben als andere. Ihr Fahrzeug versichern wir übrigens auch.



Hauptagentur Matthias Kremers  
Alexanderstraße 59  
60489 Frankfurt  
Mobil: 0176 34644279  
[matthias.kremers@signal-iduna.net](mailto:matthias.kremers@signal-iduna.net)

# 125 Jahre

---

gerverein „Konkordia“, Arbeiterverein „Maiengruß“, Gesangsverein „Männerquartett“, Sportverein 1919 und Freiwillige Feuerwehr beteiligten sich 75 Gau-Turnvereine mit über 2.000 Turnern an diesem glanzvollsten Fest der Vereinsgeschichte. 10.000 Besucher erlebten dieses Volksfest mit all den turnerischen und sportlichen Darbietungen. Gefeierte und gewanderte wurde bei der Turngemeinde immer. Die große Attraktion waren die Maskenbälle. Lange unvergessen bei allen Teilnehmern blieb die 1930 im palmengeschmückten Saal des Vereinslokals Ulrich aufgezogene „Nacht in Venedig“ mit Heinrich Schmidt als Pharao Ramses II. Ob im Sommer oder Winter - jung und alt wanderten stets in kleinen oder auch größeren Gruppen mit Wanderwart Wilhelm Himmelreich. Der Karfreitagsausflug war bei den Niederurseler Turnern Tradition. 1936 konnte die Turnabteilung endlich ihr größtes Ziel erreichen, den Bau einer vereinseigenen Turnhalle. Dazu erwarb man von Philipp Frantz für RM 4.000,- einen Teil des Grundstücks Weißkirchener Weg 14. Auf dem Grundstück Weißkirchener Weg 12 errichteten die Vereinsmitglieder in uneigennütziger Tätigkeit unter finanziellen und materiellen Opfern durch Umbau einer Scheune ihre Turnhalle. Das mag ein Einweihungsfest gewesen sein! Nach dem Kassenbericht des Kassierers Philipp Frantz auf der Mitgliederversammlung 1939

hatte der Verein zu diesem Zeitpunkt nur noch 77 Mitglieder. Bei Beitragseinnahmen von RM 452, 20 und sonstigen Einnahmen von RM 159, - verblieb nach Abzug der Ausgaben ein Überschuss von RM 46,15, der zu dem Überschuss von 1938 addiert, ein Gesamtguthaben von RM 236, 24 ausmachte. Sicher hatte der gute Philipp Frantz da noch etwas in Reserve bei der Sparkasse, denn 1940 betrug das Gesamtvermögen (ohne Grundstück und Gebäude) immerhin RM 3.523, 51 zuzüglich eines Barbestandes von RM 261,28.

Doch nun kam erneut ein Krieg und damit die weitere Dezimierung des Mitgliederbestandes, vor allem an jungen Leuten, mit denen der Verein durch die Änderung der dörflichen Struktur ohnehin nicht allzu gesegnet war. So war zu diesem Zeitpunkt der Niedergang schon vorprogrammiert: Überalterung!

Heinrich Himmelreich wurde im Krieg zum Vereinsführer bestellt. Der Kassierer, Ludwig Wagner, verkündete am 5.7.1942 einen Bestand von 71 Mitgliedern. 1942 wurde die Turnhalle zur Lagerung von Kleidung für Katastrophenfälle beschlagnahmt. Am 8.3.1944 wurde die Wiesenau ausgebombt und hätte unser Philipp Frantz nicht die in die Turnhalle eingeschlagene Brandbombe unschädlich gemacht, wäre damals alles abgebrannt. So blieb dem Verein am Kriegsende die Turnhalle als

neuer Anfang. Gleich 1946 erhielt die Turngemeinde Niederursel als einer der ersten Turnvereine in Frankfurt die Genehmigung der Amerikaner zur sportlichen Betätigung. Mit einer festlichen Veranstaltung am 20. Februar 1948 gedachte man des 50-jährigen Bestehens des Vereins. Gestützt auf langjährige treue Mitglieder lebte der Verein unter seinem Vorsitzenden Willi Wentzell wieder auf.

1956 wurde die Turnhalle in Selbsthilfe erweitert und am 3.2.1957 eingeweiht. Den Bau der Nordweststadt erlebte Willi Wentzell nicht mehr. Nach seinem Tod im Jahr 1961 übernahm Fritz Wollenberg das Amt des Vorsitzenden. Der selbständige Kinobesitzer sah weitblickend die Folgen der Bautätigkeit im Gebiet zwischen Heddernheim, Praunheim und Niederursel. Er setzte sofort auf Mitgliederzuwachs und drängte auf weitere Vergrößerung der Turnhalle. Doch auch der erneute Umbau kam zu spät, um der überalterten Turngemeinde eine Zukunft zu geben. Aus Sicht der Niederurseler Turner nicht ganz verständlich, hatte der Vorsitzende des Turngaues in der unmittelbaren Nachbarschaft einen neuen Turnverein etabliert. So kam es, dass Fritz Wollenberg, nach Rücksprache mit seinem Vorstand, mit dem Vorsitzenden des neuen Vereins Verbindung wegen eines Zusammenschlusses beider Vereine aufnahm. Dort stand gerade ein Wechsel im Vorstand bevor. Der nicht im Stadtteil

# Die Vorsitzenden der TG Niederursel



*Willi Wentzell  
1. Vorsitzender  
1920-1924 und 1946-1962*



*Wilhelm Wollenberg  
1. Vorsitzender  
1924-1933*



*Wilhelm Himmelreich  
1. Vorsitzender  
1933-1940*



*Heinrich Himmelreich  
1. Vorsitzender  
1940-1945*



*Fritz Wollenberg  
1. Vorsitzender  
1962-1970*

*Die weiteren Vorsitzenden:  
Karl Schmidt, 1898  
Andreas Bechtold, 1899-1902  
Heinrich Seibert, 1902-1919  
Heinrich Zoll, 1919-1920*

# 125 Jahre

---

wohnende, vom Turnverband eingeführte, Roland Balliger wollte den Vorsitz dieses Vereins für den ansässigen August Debusk freimachen. Zwischen ihm und Fritz Wollenberg wurden die Fusionsbedingungen ausgehandelt.

Die Generalversammlung der Turngemeinde gab Anfang 1970 grünes Licht und so endete am 8.5. 1970 zum Leidwesen der alten Niederurseler Turner die Vereinsgeschichte der TG Niederursel - den Vereinsnamen hätte man gerne bei der Fusion übernommen - nach 72 Jahren. Die Frage, ob Geist und Tradition in den neuen Großverein hineingetragen werden konnten, blieb für die alten Mitglieder offen.

## Der Turn- und Sportverein Nordweststadt e.V. 1965-1970

An einem Donnerstag im November 1965 - genau gesagt am 4. 11. - wurde der TSV Nordweststadt unter der Regie des Turngauvorsitzenden Heinrich Haas „mit einigen Bewohnern der Nordweststadt“ gegründet, heißt es im Antrag zur Aufnahme des Vereins in den Landessportbund. Die Überschrift in der Tageszeitung ist bezeichnend: „Ein Vorstand wartet auf seine Mitglieder“. Sogar die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ nahm am Freitag, den 12. 11. 1965 Notiz von der Neugründung: „Nun hat auch die Frankfurter Nordweststadt ihren ersten Turn- und Sportverein, der vorerst mit

Gymnastik und Spielen um Mitglieder wirbt“. Eine andere Zeitungsüberschrift sagt es noch genauer: „Turner erschließen Niemandsland“. Niemandsland war die Nordweststadt tatsächlich zu dieser Zeit.

Das riesige Baugebiet sah aus wie eine Mondlandschaft. Aufgewühltes Erdreich, Löcher und Gräben im Boden, aufschießende Bauten, halbzugeschüttete Ziegeleien, unpassierbare Wege, Baugeräte, Bauteile und Baufahrzeuge bestimmten den Anblick in diesem Gebiet. Auf dem Freiland blühten Brennessel und Kamille. Es war das Verdienst des damaligen Turngauvorsitzenden, dass er sich in diesem Chaos einen Sportverein in einem geordneten Gemeinwesen vorstellen konnte. Der Fechenheimer Heinrich Maas übernahm dann auch kommissarisch den Vorsitz. Zu den übrigen Vorstandmitgliedern gehörten die Nordweststädter Günter Langrock (Jugendsekretär des Deutschen Turnerbundes) als Oberturnwart, der damalige Studienassessor Georg Bernhardt und der damalige Stadtoberamtmann Helmut Zirkelbach vom Sport- und Badeamt der Stadt Frankfurt am Main. Die Bestandserhebung ergab Ende 1965 die stattliche Anzahl von 155 Mitgliedern. Bis Ende 1966 war die Mitgliederzahl auf 264 angewachsen und Ende 1968 standen sogar 319 Mitglieder zu Buche.

Am 15. 11. 1965 hatte man das Kinderturnen anlaufen lassen und 1966 folgte dann das

Erwachsenen-Turnen, besser gesagt die Damengymnastik.

Der Beitrag kostete für Erwachsene monatlich DM 3, -, Ehepaare zahlten zusammen DM 4, - und Kinder waren mit DM 1, 50 dabei.

Im Januar 1967 fand sich eine Anzahl Tischtennisspieler zur Gründung einer Abteilung zusammen. „Vatter“ Reisig, Werner Thiele, Hans Schreiber, Thilo und Gertrud Trüller. Gerhard Jankovicz, Rudolf Burkhardt, Dieter Schneider, Heinz Blech und andere bildeten die ersten Mannschaften. Gerhard Jankovicz wurde Abteilungsleiter (er sollte es mehr als 15 Jahre bleiben!). Die 1. Mannschaft war dann auch die erfolgreichste Truppe des TSV Nordweststadt in den folgenden Jahren.

Im Jahr 1967 folgte auch noch die Gründung einer Volleyball-Spielgruppe, die lange Jahre von Gerhard Grimm betreut wurde.

Bald darauf etablierte sich daraus eine Leistungsgruppe unter Ulrich Schütte, der dann auch Abteilungsleiter wurde.

Am 13. 1. 1968 zog sich Heinrich Maas aus dem Vorstand zurück. Er präsentierte den Mitgliedern Roland Balliger als neuen Vorsitzenden. Dieser brachte weitere Nordweststadt-Neubürger in den Vorstand.

Am 1. 6. 1968, mit Eröffnung des Lehrschwimmbeckens in der Ernst-Reuter-Schule, konnte eine Schwimmabteilung ihren Betrieb aufnehmen. Die Leitung hatte J. Müller. Viele Mitglieder nutzten die Gelegenheit zum „Baden“ von Anfang an. Im Dezember 1968

# 125 Jahre

---

## Die Vorsitzenden der TSG Nordwest 1898



*August Debuck  
Vorsitzender  
1970-1976*



*Klaus Büttner  
Vorsitzender  
1976-1978*



*Martin Berg  
Vorsitzender  
1978-1979*



*Dr. Rembert Behrendt  
Vorsitzender  
1979-1995*



*Dr. Ralf-Norbert Bartelt  
Vorsitzender  
1995-2003*

*Die weiteren Vorsitzenden  
des TSV Nordweststadt:  
Heinrich Hass, 1968  
Roland Bolliger, 1968-1970*



*Lutz Ullrich  
Vorsitzender  
seit 2003*

# 125 Jahre

---

erfolgte der Übertritt der Handball Abteilung von Rot-Weiß Frankfurt.

Abteilungsleiter war Karl Heinz Beithan. Harald J. Schulze, Peter Arnold, Hans Dadischeck und nicht zuletzt die Familie Lumbsch waren hier stark engagiert.

Durch die Inspiration der Herren Müller und Stumm wurde dann am 4. 3. 1969 eine Tanzsportabteilung gegründet. Sie sollte die „Gesellschaftliche Keimzelle“ des Vereins werden.

Der TSV Nordweststadt war gewaltig gewachsen und hatte viele Initiativen entwickelt. Man zählte 1969 ca. 600 Mitglieder.

Der Verein wurde der benachbarten TG Niederursel interessant, deren Mitgliederzahl stagnierte. Schließlich sollte die neue Turnhalle bevölkert werden.

Die Rückzugsabsichten des weit vom Ort des Geschehens wohnenden Roland Balliger veranlasste August Debuck aus der Tischtennisabteilung das Amt des 2. Vorsitzenden zu übernehmen und die vom Niederurseler Turnverein vorgeschlagenen Fusionsgespräche zu führen.

In der Jahreshauptversammlung am 29. 1. 1970 verabschiedete sich Roland Balliger mit den besten Wünschen für den neugewählten Vorsitzenden August Debuck.

Doch wie in der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum 1973 so treffend ausgedrückt: „Dem heranwachsenden Kind war es indessen nicht vergönnt, das Wort Tradition auf die nicht vorhandene Fahne zu schreiben,

denn die Fusionierer waren schon am Werk“.

Mit der Auflösung des TSV Nordweststadt am 8. 5. 1970 zum Zwecke der Fusion sollte der alte Niederurseler Verein, wenn auch unter anderem Namen, einen Höhenflug erleben. Die Fusion hatte es ermöglicht, in dem Rahmen des Dreiecks Heddernheim-Praunheim-Niederursel mit viel Schwung und Elan einen Großverein entstehen zu lassen: Die Turn- und Sportgemeinde Nordwest 98 Frankfurt am Main, kurz TSG Nordwest 98 genannt. Mit dieser Entwicklung war von Anfang an eine große Herausforderung im gesellschaftlichen und sozialen Bereich verbunden: Die Integrierung der Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Neubaugebiet in eine Gemeinschaft.

## Inzwischen 53 Jahre TSG Nordwest 1898

Am 8. Mai 1970 fand die konstituierende Versammlung statt. Da die Fusion ein recht kompliziertes Verfahren ist, hier noch einmal der Ablauf: Zunächst beschließen die 44 anwesenden Mitglieder der TG Niederursel die Fusion mit dem TSV Nordweststadt. Die anwesenden Mitglieder des TSV Nordweststadt beschließen mit Mehrheit die Auflösung ihres Vereins; alsdann treten sie in die TG Niederursel ein. Im Anschluß daran tritt der Vorstand der TG Niederursel zurück. Mit der Annahme einer neuen Satzung

nimmt der Verein den Namen „Turn- und Sportgemeinde Nordwest 98 Frankfurt (M)“ an. Gemäß der Satzung war neben dem Vorstand ein Verwaltungsausschuß zu wählen, ein Gremium, das die Verwaltung des Vereinsvermögens vornehmen sollte. Vorsitzender des entstandenen neuen Vereins wurde August Debuck, stellvertretende Vorsitzende Rudi Bunn und Joachim Lindner. Der Verwaltungsausschuß wurde von Friedrich Wollenberg, Heinz Blech und Hermann Bartels gebildet. Die Genannten und der Kassierer Klaus Büttner waren dann auch für die ersten Jahre die „Entwicklungshelfer“.

Zunächst gab es fünf Sportabteilungen: Handball (Harald Schulze), Tischtennis (Gerhard Jankovicz), Schwimmen (J. Müller), Volleyball (Ulrich Schütte) und Turnen (Franz Kroker). Ohne in eine Abteilung eingebunden zu sein, gab es noch etliche Gymnastik und Fitnessgruppen. Die sportliche Seite funktionierte von Anfang an, dank der engagierten Übungsleiter. Wesentlich weniger Freude bereitete bei näherem Hinsehen der Zustand der umgebauten aber noch nicht fertiggestellten Turnhalle. Sie sollte den Funktionsträgern des Vereins noch viele Sorgen bereiten, denn die Kasse gab nicht viel her.

Soweit die Bestandsaufnahme am 13. 5. 1970, als die erste gemeinsame Sitzung der beiden Gremien stattfand. Jedenfalls war klar, dass statt eines erwarteten

# Turnen im Wandel der Zeit



Auftritt auf der Zeil  
2003

Josef Ullrich, Ute Ullrich, Andreas  
Frieb, Jonas Stüdemann, Alexander  
Bartoschek, Lutz Ullrich, Jan  
Staudinger bei den Deutschen  
Mehrkampfmeisterschaften 2007



Matteo Mayer, Lasse Bassermann,  
Emanuel Heitefus, Tobias Freund, Lutz  
Ullrich, Malcolm Unger beim Deutschen  
Turnfest in Berlin 2017

# 125 Jahre

---

Zuschusses für den Sportbetrieb erhebliche Investitionen erforderlich waren.

## 1970-1975

Es war für die Verantwortlichen eine Zeit der Information, des Lernens, der Rettungsaktionen und der Schuldenverwaltung, aber auch eine Zeit des großen persönlichen, ehrenamtlichen Einsatzes vieler Mitglieder. So läßt sich dieser Zeitabschnitt im Rückblick beschreiben. Stockend, mit vielen Rückschlägen, ging es langsam bergauf, der Vorstand bemühte sich stets, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten von der Abwicklung des Sportgeschehens fernzuhalten. Was sich alles tat, bleibt in der Chronik festzuhalten:

Am 1. Juni 1970 fand die Eröffnung einer Vereinsgaststätte (Hermann Jansen) statt. Im gleichen Jahr wurde eine Einrichtung eine Vereinsgeschäftsstelle eröffnet und es erschien eine Vereinszeitung unter dem Namen „report“.

Am 31. Dezember 1970 schloss der Jahresabschluß mit einem Minus von DM 8. 000. - und einem Schuldenstand von rd. DM 141.000,- auf.

In der Mitgliederversammlung 1972 wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Heinz Blech wechselte vom Verwaltungsausschuss als Schriftführer in den Vorstand.

Im Mai 1971 erfolgte die Gründung einer Handballspielgemeinschaft mit dem TV Heddernheim. Bei Beantragung der Schank-

konzession stellte sich heraus, dass für den ganzen Umbau der Turnhalle kein Bauantrag vorlag. Danach erfolgte die Gründung einer Leichtathletik-Abteilung, initiiert durch Peter Rothermund. Ende 1971 betrug der Mitgliederstand 1298.

In der Mitgliederversammlung 1972 wurde Friedrich Wollenberg zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Rudolf Maultzsch wurde Abteilungsleiter Schwimmen.

Die neue Vereinswirtin hieß Adele Jost. Nach erneutem Umbau wurden Umkleide- und Duschräume für Männer und Frauen eingerichtet. Im Keller entstand unter schweren Anstrengungen ein Raum für Sitzungen des Vorstandes und ein Vereinsarchiv. Der Jahresabschluß ergab einen Überschuß von DM 40.000,-, die Schulden hatten sich auf rd. DM 80. 000, -- verringert, nicht zuletzt durch großzügige Unterstützung des Ehrenvorsitzenden.

Das Jahr 1973 stand im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums. Es sollte ein Jahr mit glanzvollen Veranstaltungen werden, trotz größter Sparsamkeit. Dafür gab es viel Hilfe durch die Mitglieder. Die Turnhalle wurde innen neu gestrichen und auch die Fassade im Eingangsbereich bekam eine neue „Ansicht“. Die Mitgliederversammlung wählte Rudolf Burkhardt zum Sportwart. Die Beiträge wurden mäßig erhöht, um dem Verein etwas Luft bei den Finanzen zu schaffen. Die Faschingsbälle fanden in einer überfüllten Turnhalle statt, ebenso die

Kinderfastnacht für die „Vereinskinder“.

Erstmals wurde eine Vereinssekretärin (Frau Krombholz) angestellt. Es erschien ein Jubiläumsfestschrift mit Vereinschronik der beiden Fusionsvereine, von Heinz Blech und Dieter Himmelreich geschrieben. Der Volkslauf startete im Nordwestzentrum.

Bei der akademischen Feier in der Vereinsturnhalle wurde der einzige noch lebende Mitbegründer der TG Niederursel, Johannes Zahn", inzwischen 93 Jahre alt, geehrt. Vertreter der Stadt, des LSB und der Sportverbände geben der Feier durch ihre Anwesenheit und ihre Ansprachen einen würdigen Rahmen. Die Mädchengruppe trat bei einem Schauturnen im Nordwestzentrum auf. Krönender Abschluss war der Jubiläumsfestball des Vereins im Bürgerhaus Nordweststadt.

1974: In der Mitgliederversammlung äußerten der Vorsitzende und sein Vertreter Rücktrittsabsichten; die Belastung sei zu groß geworden; letztlich behalten beide ihre Ämter bis auf weiteres. Jugendwartin wurde Brigitte Dirscherl. Im März verstirbt der Sportwarts Rudolf Burkhardt während eines Tischtennisspiels; Norbert Paul übernimmt. Ende 1975 beträgt die Mitgliederzahl 1393 und die Schulden DM 87. 000,00. Es wird weiter gespart!

125 Jahre

---

# TSG im Wandel der Zeit



Die Tänzerinnen 2013 beim Umzug in Klaa Paris, Fabian Christ beim Hochsprung (2013)

# 125 Jahre

---

1976-1980

Phase der Konsolidierung der Vereinsfinanzen.

1976 scheidet der Vorsitzende August Debusch wegen Verlegung seines Wohnsitzes aus seinem Amt. Norbert Paul legt sein Amt als Sportwart nieder. Die Mitgliederversammlung verleiht August Debusch die Ehrenmitgliedschaft und darüber hinaus die Verdienstnadel in Gold.

Neuer Vorsitzender wird Klaus Büttner; Frau Rippert, Günter Grimm und Harald Schulze werden Stellvertretende Vorsitzende; im Vorstand gibt es weitere Veränderungen: Heinz Simon (Vors. des Festausschusses), Jutta Nieruch (Judo), Winfried Kosubek (Prellball) und Lothar Perk (Gymnastik) kommen in den Vorstand.

Auch sportlich geht es voran: Das Ehepaar Stemmler steigt in die Sonderklasse Senioren des Deutschen Tanzsportverbandes. Die Handballspielgemeinschaft besteht nun aus 15 Mannschaften; die 1. Herrenmannschaft steigt in die Kreisliga A auf. Die TSG steht in der Statistik der Stadt mit 1393 Mitgliedern auf Platz 12 der Frankfurter Sportvereine.

Neuer Wirt der Vereinsgaststätte wird Herr Suckfüll. Die Kegelbahnen werden überholt und erneuert. Johannes Zahn. Das letzte Gründungsmitglied der TG Niederursel, verstirbt im Alter von 96 Jahren.

Die Erteilung des Gebrauchsabnahmescheins für die seit

1970 genutzte Turnhalle wird von 20 Auflagen abhängig gemacht deren Erfüllung großen Kosten verbunden ist. Die Baumaßnahmen zur Fertigstellung der Turnhalle sind noch immer nicht abgeschlossen.

1977: Der Ehrenvorsitzende Friedrich Wollenberg verstirbt. Frau Rippert, Frau Tzschucke und Joachim Kany scheiden aus dem Vorstand aus; Heinz Blech übernimmt das Ressort Finanzen. Karl Terstegen wird zum Sportwart gewählt. Harald Schulze übernimmt kommissarisch das Amt des Jugendleiters. Der Vorstand beschließt den Bau einer Tennisanlage mit 4 Plätzen, einer Traglufthalle und eines Clubhauses unter der Vorgabe, dass 240 Mitglieder in die Tennisabteilung eintreten. Die Kosten in Höhe von ca. DM 500.000,00 können so finanziert werden. Der designierte Abteilungsleiter Hubertus Paul übernimmt die Mobilisierung der Tennisinteressenten.

Die Vereinszeitung „Streiflichter“ erscheint in neuer Aufmachung. Die Mitgliederzahl ist auf 1715 angewachsen.

1978: Die Mitgliederversammlung wählt Bürgermeister Martin Berg zum Vereinsvorsitzenden; Klaus Büttner übernimmt wieder das Ressort Finanzen, Heinz Blech die Vereinsverwaltung. Karl Terstegen wird als Sportwart bestätigt. Dr. Rembert Behrendt wird Rechtsberater des Vereins, Philipp Frantz wird Ehrenvorsitzender. Dr. Behrendt weist

darauf hin, dass sich eine Bürgerinitiative gegen den Tennisplatzbau auf den Niddawiesen formiere. Die FDP fordert öffentlich, auf die Bebauung der Niddawiesen zu verzichten und dafür ein Ersatzgelände zur Verfügung zu stellen. Auf Bitte der beiden großen Parteien im Stadtparlament beschließt der Vorstand, von dem vorliegenden Bauschein für die projektierte Tennisanlage Niddatal keinen Gebrauch zu machen und auf das Ersatzgelände im Goethegewann auszuweichen. Dieses Gelände ist derzeit noch landwirtschaftlich genutzt.

Das 80-jährige Jubiläum des Vereins wird etwas verspätet im Bürgerhaus Nordweststadt gefeiert; viele Mitglieder sind an den Vorführungen beteiligt.

Heike Eyrich und Jürgen Friedrich haben die Berechtigung zur Teilnahme an den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften geschafft.

Mitgliederbestand: 1663. Die Schulden des Vereins betragen per Saldo DM 13. 000.00

1979: Bürgermeister Martin Berg steht infolge Erkrankung nicht mehr zur Verfügung; mit Dr. Rembert Behrendt aus der Tischtennisabteilung wird ein Jurist Vorsitzender. Die Mitgliederversammlung wählt mit Horst Zajewicz und Manfred Cranz zwei neue Stellv. Vorsitzende für die ausgeschiedenen Günter Grimm und Horst Tzschucke. Die Handballspielgemeinschaft mit der Turnerschaft Hedderheim

125 Jahre

---

# Gymnastik im Wandel der Zeit



# 125 Jahre

---

wird aufgelöst. Im Juli 1979 werden die ersten beiden Tennisplätze mit Begrüßung von Prof. Rhein und Jochen Heumann als Vertreter der Stadt Frankfurt eingeweiht.

Die Vereinsturnhalle erhält endlich einen Außenputz. Aus gesundheitlichen Gründen tritt Alexander Heussner als Leiter der Tanzsportabteilung zurück; Hannelore Stemmler wird zur Nachfolgerin gewählt. Der Vorstand beschließt den Beitritt der Leichtathletikabteilung zur LG Frankfurt.

1980: In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wird eine neue Satzung beschlossen; u. a. wird der Geschäftsführende Vorstand auf 4 Mitglieder zurückgeführt; die Rechte der Abteilungsleiter werden erweitert. Der neue Geschäftsführende Vorstand besteht aus: Vorsitzender Dr. Rembert Behrendt, Verwaltungsleiter Heinz Blech, Schatzmeister Klaus Büttner, Sportwart Karl Terstegen.

Drei weitere Tennisplätze werden in Betrieb genommen; mit dem Bau dieser Plätze wird eine Geländegestaltung und die Bepflanzung der Hänge und Terrassen verbunden; viele Arbeiten führen Mitglieder der Tennisabteilung aus.

## 1981-1985

Diesem Zeitabschnitt konnte der Vorstand mit Gelassenheit entgegensehen, nachdem die Konsolidierungsphase zur Abdeckung sämtlicher Schulden

geführt hatte. Immerhin waren 10 Jahre in beengten wirtschaftlichen Verhältnissen überstanden. Es war mit vielen Mühen gelungen, die Turnhalle in einen ansehnlichen und den Erfordernissen eines Vereins gerechten Zustand zu bringen. Darüber hinaus wurden 6 Tennisplätze und ein Funktionsgebäude bereitgestellt ohne nachhaltige Verschuldung. Große Verdienste hat sich in diesem Zusammenhang Hubertus Paul erworben.

So war es möglich, an die Verbesserung der Infrastruktur des Vereins zu gehen, angefangen von der Modernisierung der zum Betrieb der Halle erforderlichen Räume, Geräte und Einrichtung bis hin zu der Außenanlage.

1981: Die Mitgliederversammlung verlief ohne Rücktritte und Neuwahlen. Mitgliederbestand im Zeitpunkt der Versammlung: 2030. Die Ausgaben 1980 beliefen sich - ohne Baukosten für die Tennisplätze - auf DM 375. 000,00. Erfolgreichste Sportlerin war die Leichtathletin Heike Eyrich. Für den ausgeschiedenen Rudi Maultzsch übernimmt Frau Hilde Datum die Leitung der Schwimmabteilung kommissarisch. Es findet eine 12-tägige Reise der TSG-Jugend nach Ungarn unter der Leitung von Karl und Emmy Terstegen statt. Es wird ein Stadteil-Trimmfest im Rahmen der Aktion „Frankfurts Olympia-Jahr für Jedermann“, ausgerichtet – ein

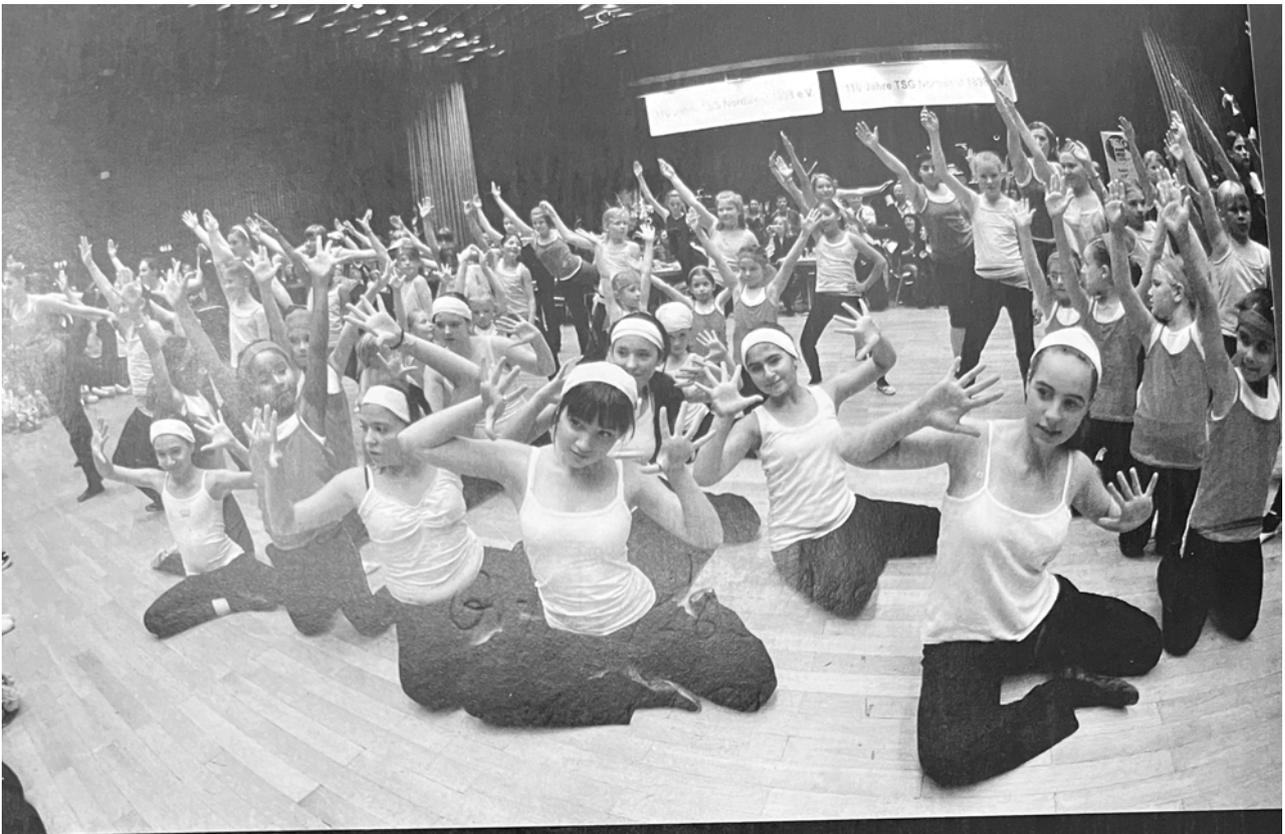
voller Erfolg. Zudem wird ein Herbstfest der TSG Nordwest im Bürgerhaus veranstaltet.

1982: In der Mitgliederversammlung wird der Geschäftsführende Vorstand wiedergewählt; Pressewart wird Dietrich Behnsen, Halle und Gebäude übernimmt Rolf Kienzler, Jugendwart wird Thomas Schupbach. Das erste Volksradfahren der TSG Nordwest über 20 km in Verbindung mit der Niederurseler Kerb findet statt. Der Ehrenvorsitzende Philipp Frantz wird 90 Jahre alt. Der Vorstand gibt aus diesem Anlaß einen Empfang im neuen Traditionsraum des Vereins für geladene Gäste. Dem Jubilar werden hohe Ehrungen des Turnverbandes zuteil. Die integrativen Sportgruppe für gemeinsame Spiele von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen unter Leitung von entsprechend ausgebildeten Pädagogen wird gegründet.

1983: Nachdem der Beitrags-einzug schon seit 2 Jahren über EDV abgewickelt wird, stellen Heinz Blech und Helmut Gärtner die einfache Buchhaltung des Vereins auf EDV um. Die Technik wird von Helmut Gärtner bereitgestellt und abgewickelt. Der Vorstand beschließt den 3. Bauabschnitt der Tennisanlage mit 4 Canada-Tenn-Plätzen zu bauen; die Kosten mit ca. DM 220. 000,00 können finanziert werden.

125 Jahre

# TSG im Wandel der Zeit



110 Jahre TSG im Titusforum: Tänzerinnen und Turner

# 125 Jahre

---

In der Mitgliederversammlung wird Erwin Zimmermann kommissarisch Nachfolger des zurückgetretenen Schatzmeisters Klaus Büttner. Dieser legt aber bereits im Juli dieses Amt nieder. Das Amt wird Heinz Blech übertragen und Helmut Gärtner als Verwaltungsleiter bestellt. Anlässlich des Deutschen Turnfestes in Frankfurt betreuen freiwillige Helfer aus dem Verein die in den Schulen untergebrachten Gäste. Die Duschen und Umkleieräume im Tennisclubhaus wurden für mehr als DM 80. 000,00 erweitert.

1984: Die Handballabteilung veranstaltet ein Internationales Handballturnier unter Beteiligung einer israelischen und einer spanischen Mannschaft unter der Leitung von Peter Arnold. Es gibt Pläne für eine Traglufthalle über 2 Tennisplätze zur Sicherung des Winterbetriebs. Der Ehrenvorsitzende Philipp Frantz, mehrfacher Feldbergfest-Sieger verstirbt. Mitgliederbestand: 2184.

1985: Heinz Blech und Peter Arnold legen ihre Ämter nieder. Als neuer Schatzmeister wird Norbert Kilz (kommissarisch) bestellt; als Pressewartin gewinnt der Vorstand Renate Paul. Der Verein erhält von der Stadt Frankfurt einen Zuschuss zur Sanierung und Neugestaltung der Turnhalle mit der Auflage, sie für öffentliche Veranstaltungen, Bürgerversammlungen etc. zur Verfügung zu stellen. Unter der Redaktion von Renate Paul

erscheint die erste Auflage einer Mitgliederzeitung; die Auflage beträgt 3000 Stück. In Gegenwart von Mitgliedern des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und des Sport- und Badeamtes wird die Einweihung der renovierten Turnhalle in feierlichem Rahmen vorgenommen. 80 Gäste konnten sich mit dem Vorstand über den geglückten Umbau freuen.

1986: Auf Vorschlag des Vorstandes wird Heinz Blech zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Die I. Handballmannschaft steigt in die Bezirksliga II auf. Die Vereinsgaststätte wird renoviert und erneuert, gleichzeitig werden beide Kegelbahnen modernisiert. Die Tanzsportabteilung richtet die Hessischen Meisterschaften im Amateurtanz der Seniorenklasse aus; im Beiprogramm Auftritt von Tanzgruppen und einer Jazz-Formation unter Leitung von Barbara Dold.

1987: Die TSG wird Dienststelle für einen Zivildienstleistenden mit der Aufgabe, Behinderte, ältere Menschen und Kinder zu betreuen. Erster Zivi wird Thomas Erhardt.

Vom TC Palmengarten wird eine Tennis-Traglufthalle gekauft. Das 5. Volksradfahren der TSG Nordwest findet in Verbindung mit dem Stadtteilstadtteilfest der 11 Vereine im Nordwesten von Frankfurt. statt Beim Tag der offenen Tür tritt eine Damen-Gymnastikgruppe auf dem Römerberg auf.

1988: In der Mitgliederversammlung kann Dr. Behrendt von einem der erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte berichten. 57 lizenzierte Übungsleiter betreuen 2400 Vereinsmitglieder; eine positive Vermögens- und Finanzlage ermöglicht die sportliche Weiterentwicklung des Vereins. Die Feier des 90-jährigen Vereinsjubiläums findet wieder im Bürgerhaus Nordweststadt statt, bei den Vorführungen wirken 200 Vereinsmitglieder mit. Die Leitung und Vorbereitung der Veranstaltung liegt in den Händen des Ehepaares Karl und Emmy Terstegen. Der Eingangsbereich der Vereinsturnhalle im Weißkirchener Weg wird umgebaut.

1989: In der Mitgliederversammlung wird die Satzung geändert. Der Vorstand wird um das Amt einer Frauenwartin erweitert. Die Wahl fällt auf Ursula Zajewicz. Im Frühjahr erfolgt eine weitere Sanierung der Vereinsturnhalle. Es wird eine Gasheizung installiert. Lutz Ullrich wird neuer Zivi. Ende 1989 hat der Verein 2513 Mitglieder.

1990: In der Mitgliederversammlung wird der Geschäftsführende Vorstand wiedergewählt. Nachfolger von Hubertus Paul wird Harry Pratt (Abteilungsleitung Tennis).

1991: Neue Tische und Stühle für die Vereinsturnhalle werden angeschafft.

## Die TG Römerstadt

Die TG Römerstadt wurde am 28.8.1950 gegründet. Es begann ausschließlich von Frauen und für Frauen. In der Folgezeit wurde das Angebot für Jugendliche und Männer geöffnet. Die TG Römerstadt war immer ein sehr familiärer Verein. Der Vorstand arbeitete im Team und vielfach unkonventionell. Die Übungsleiter hatten eine hervorgehobene Stellung als Bindeglied zwischen Mitgliedern und Vereinsleitung. Außer dem vielfältigen Sportangebot gab es zahlreiche außersportliche Aktivitäten, die vom Verein auch finanziell unterstützt wurden. Dazu gehörten gruppeninterne, aber auch gruppenübergreifende Aktivitäten, wie Volleyball-Spiel-

nachmittage für alle Freizeitgruppen mit anschließendem Grillen, Ausflüge, Wanderungen oder Feiern.

Durch ein fehlendes Vereinszentrum hatte die Zusammenarbeit mit drei kirchlichen Gemeinden eine hohe Bedeutung, einmal durch die Benutzung von Räumlichkeiten tagsüber (was in Schulen durch Eigenbedarf oft mit Schwierigkeiten verbunden war), aber auch durch "Doppelmitgliedschaft", wovon beide Seiten profitieren.

Kontinuierliche Vorstandsarbeit war ein weiterer wichtiger Pfeiler des Vereines. Zum Ausdruck kam dies vor allem durch die Tatsache, dass es seit dem Bestehen nur fünf verschiedene

Vorsitzende gab: Friedel Kessler (1950-1975), Dieter Kessler (1976-1981), Reinhold Hilbert (1981-1990), Werner Naumann (1990-1995 und 2007-2019), Karl Schneider (1995-2007) und Hans-Jürgen Mayer (2019-2021). Mit Beschluss der Jahreshauptversammlung der TG Römerstadt am 03.09.2021 und der TSG Nordwest am 17.09.2021 hat die TGR mit der TSG Nordwest fusioniert. Die gesamten Sportangebote laufen seit dem unter dem Namen der TSG weiter. Die TG Römerstadt wurde mit der Fusion aufgelöst.

---



**Lutz Ullrich**  
Rechtsanwalt & Notar

Bockenheimer Anlage 13 60322 Frankfurt am Main

Tel.: 069/53058730

[www.notar-ullrich.de](http://www.notar-ullrich.de)

---



**Sportangebot  
Beiträge**

**Büro-Sprechzeiten:** TSG Nordwest 1898  
 Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr  
 Freitag von 11.30 bis 12.30 Uhr  
 Tel.: (069) 58 10 23 Fax: (069) 95 77 62 12  
 eMail: tsg-nordwest-98@t-online.de

Frankfurt am Main e.V.  
 Weißbühner Weg 12  
 60439 Frankfurt

Stand 01.09.2023

**Badminton** **Abteilungsleiter: Walter Pabst, Tel.: 585027, walter.pabst@badmintontsg98.de**

Mo 19.00-20.30 Grundschule Riedberg Erwachsene  
 Mo 20.30-22.00 Grundschule Riedberg Erwachsene  
 Di 18.00-19.00 Grundschule Riedberg Schüler\*  
 Do 20.00-22.30 Gymnasium Riedberg Erwachsene  
 Fr 17.45-19.30 Grundschule Riedberg Kinder/Jugend ab 6J.\*  
 \* **Aufnahmestopp**

**Basketball** **Abteilungsleiter: Hakan Ekici, Tel.: 01762282814**

Mi 18.30-19.30 TSG-Halle Schüler ab 12 Jahre  
 Mi 19.30-21.00 TSG-Halle Herren

**Gymnastik** **Abteilungsleiterin: Iris Lang, gymnastik@tsg98.de**

**Während der Corona-Einschränkung bitte vor Neutildnahme beim UL/AL anfragen**

Mo 09.00-10.00 TSG-Halle Bodystyling  
 Mo 10.15-11.15 TSG-Halle Seniorinnen/-en- Gymnastik  
 Mo 17.30-18.30 Christ-König-Gemeinde Gymnastik mit Musik  
 Mo 17.30-19.00 ERS I Halle 2 Fitness-Gymnastik  
 Mo 18.00-19.00 ERS I Halle 1 Katta  
 Mo 18.00-19.30 TSG-Gymnastikraum Schüler- und Nackentraining\*\*\*-)  
 Mo 19.00-20.00 ERS I Halle 1 Aroha  
 Mo 19.00-20.30 ERS I Gymnastikhalle Body Fit  
 Mo 20.00-21.00 TSG-Halle Fitness-Gymnastik  
 Mo 20.00-21.00 TSG-Halle Walken/Gymnastik  
 Mo 19.30-20.30 TSG-Halle Seniorinnen/-en- Gymnastik-)  
 Di 09.30-11.00 TSG-Halle Körperschulung/Yoga für Senioren\*\*  
 Di 09.30-10.30 Cantate Domino  
 Di 10.30-11.30 Cantate Domino  
 Di 16.00-17.00 TSG-Gymnastikraum Rücken-Aktiv-)  
 Di 17.00-18.00 TSG-Gymnastikraum Rücken-Aktiv-)  
 Di 18.15-19.15 EKäsiner Schule Bodystyling  
 Di 19.00-20.15 Grundschule Riedberg I Fitness-Gymnastik  
 Di 18.30-20.00 TSG-Gymnastikraum Yoga\*\*\*)  
 Di 19.00-20.00 TSG-Halle Step-Aerobic Mix  
 Di 20.00-21.00 TSG-Halle Pilates  
 Mi 09.30-11.00 TSG-Halle Seniorinnen/-en- Gymnastik  
 Mi 18.00-19.00 ERS I Halle 1 Fit und Gesund  
 Mi 18.00-19.00 ERS I Halle 2 Aroha  
 Mi 18.15-19.45 geschwister-scholl-S. alt Tai Chi/Körperschulung/Fortgeschrittene  
 Mi 19.00-20.00 ERS I Halle 2 Aroha  
 Mi 19.00-20.15 TSG-Gymnastikraum Entspannt in der Mitte  
 Mi 20.00-21.00 ERS I Gymnastikhalle Step-Aerobic Faburner  
 Mi 20.00-21.30 EKäsiner Schule Seniorinnen/-en- Gymnastik  
 Do 09.30-10.30 Cantate Domino  
 Do 10.30-11.30 Cantate Domino  
 Do 18.00-19.30 Geschwister-Scholl-S. alt Gymnastik für Ältere  
 Do 18.00-19.30 TSG-Gymnastikraum Lets Dance  
 Do 18.30-19.30 TSG-Gymnastikraum Zumba-\*)  
 Do 19.00-20.00 Grundschule Riedberg I Bodystyling  
 Do 19.30-20.30 Geschwister-Scholl-S. alt Gymnastik für Frauen + Männer-)  
 Fr 19.00-20.00 H.Kromer-Schule Bauch/Rücken PUR  
 Fr 19.00-20.00 Hermann-Luppe-Schule Yoga für Jedermann  
 Sa 11.00-11.30 TSG-Gymnastikraum Pre-Ballett ab 5 Jahre\*\*  
 Sa 11.30-12.00 TSG-Gymnastikraum Pre-Ballett ab 5 Jahre\*\*  
 Sa 12.00-12.30 TSG-Gymnastikraum Ballett I ab 8 Jahre\*\*  
 Sa 12.30-13.30 TSG-Gymnastikraum Ballett I und Spitze ab 12 Jahre\*\*  
 Sa 13.30-14.30 TSG-Gymnastikraum Ballett II und Spitze ab 12 Jahre\*\*  
 \*Anmeldung erforderlich  
 \*\*Anmeldung erforderlich, Zusatzbeitrag €5.-  
 \*\*\*Zusatzbeitrag ->) **Aufnahmestopp**

**Wirbelsäulengymnastik/Rückenfitness**

Do 16.00-17.00 TSG-Halle Ulrike Wehner  
 Do 17.00-18.00 TSG-Halle Ulrike Wehner  
 \*Zusatzbeitrag ->)  
 \*\*Anmeldung erforderlich  
 \*\*\*Zusatzbeitrag €5.-

**Handball** **Abteilungsleiter: Konstantin Messinger** **handball@tsg98.de**

Mo 20.00-22.00 ERS Sporthalle 1.Herren  
 Mi 19.30-21.00 ERS Sporthalle 2.Herren  
 Mi 20.00-22.00 ERS Sporthalle 1.Herren

**Integrative Sportgruppe** **Abteilungsleiterin: Cornelia Arnold-Schulz, Tel.: 7075261**

Mi 15.00-16.15 TSG-Halle Jungen/Mädchen 6-12 Jahre  
 Mi 16.30-17.45 TSG-Halle Jungen/Mädchen ab 12 Jahre  
 C.Arnold-Schulz  
 C.Arnold-Schulz

**Judo** **Abteilungsleiter: Djelou Djeriou** **judo@tsg98.de**

Mo 16.30-18.15 Erich Kästner Schule Krabbeljudo 4-6 J.\*  
 Mo 16.30-18.15 Erich Kästner Schule Fun- und Technik-Judo. 6-11 J.  
 Mo 16.30-18.15 Erich Kästner Schule Ippon-Judo 6-11 J.  
 Mo 18.15-20.00 Erich Kästner Schule Technik-Judo ab 11 J.  
 Mo 18.15-20.00 Erich Kästner Schule Ippon-Judo ab 12 J.  
 Mo 20.00-21.30 Erich Kästner Schule BJJ ab 14 J.  
 Di 18.00-18.50 Gymnasium Riedberg Fun-, Fitness- und Technikjudo ab 6 J.  
 Di 18.50-19.50 Gymnasium Riedberg Fun-, Fitness- und Technikjudo ab 10 J.  
 Di 18.30-20.30 Grundschule Riedberg I Ju Jitsu ab 12 J.  
 Mi 17.00-18.15 Erich Kästner Schule Krabbeljudo 4-6 J.  
 Mi 17.00-18.15 Erich Kästner Schule Fun-, Fitness- und Technikjudo 6-11 J.  
 Do 18.00-19.30 TSG-Halle Fun-, Fitness- und Technikjudo ab 12 J.  
 Do 18.00-19.30 TSG-Halle Ippon-Judo ab 6-11 J. (U10+U12)  
 Do 20.00-21.30 TSG-Halle Ippon-Judo ab 12 J. (ab U15)  
 Do 20.00-21.30 TSG-Halle BJJ ab 14 J.  
 Do 19.30-21.30 Heinrich-Kromer-Schule Ippon-Judo ab U18  
 Sa 11.00-12.30 TSG Halle Eltern-Kind-Judo ab 3 J.  
 Sa 12.30-14.00 TSG Halle Wettkampf- und Prüfungsvorbereitung nach Absprache  
 Sa 14.00-16.00 TSG-Halle BJJ ab 10 J.  
 \* Aufnahmestopp

**Klettern**

Mo 17.45-20.00 ERS II Sporthalle  
 \* **Aufnahmestopp**

**Leichtathletik**

Mo 15.00-16.00 Heinrich-Kromer-Schule Kinderleichtathletik 1-+2. Klasse\*  
 Mo 16.00-17.00 Heinrich-Kromer-Schule Kinderleichtathletik 3. Klasse\*  
 Mo 17.00-18.00 Heinrich-Kromer-Schule Kinderleichtathletik 4. Klasse\*  
 Di 18.00-19.30 Johann-Hinrich-Wichern Jugendleichtathletik 12-17 Jahre  
 Di 18.00-20.00 LA-Halle Kalbach Jugendleichtathletik 12-17 Jahre  
 Di 17.30-19.30 ERS Seniorleichtathletik ab 18 Jahre  
 Mi 18.00-20.00 LA-Halle Kalbach Jugendleichtathletik  
 Do 18.00-20.00 LA-Halle Kalbach Jugendleichtathletik 12-17 Jahre

**\* Aufnahmestopp**

**Nordic-Walking-Gruppe** **Ute Porath, Tel.: 0176/19945241**

Mi 18.00-19.30 Bonifatiuspark unterhalb der Grundschule Riedberg  
 nur April bis Oktober  
 U.Porath

**Preilball**

**Abteilungsleiter: Winfried Kosubek,**  
**Tel.: 584447, preilball@tsg98.de**

Fr 20.00-22.00 TSG-Halle Allgemein  
 W. Kosubek

**Anmeldung erforderlich/Warteliste**

Wirbelsäulengymnastik-\*)  
 Wirbelsäulengymnastik-\*)  
 \*\*Zusatzbeitrag ->)  
 \*) Aufnahmestopp

**Abteilungsleiter: Jan-Eric Matheis, E-Mail: klettern@tsg98.de**  
 Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre\*  
 L.Studemann/J.Matheis/  
 M.Caspar

**Abteilungsleiter: Peter Löffler, leichtathletik@tsg98.de**

Rami  
 Rami  
 Rami  
 P.Löffler  
 NN  
 NN  
 P.Löffler  
 P.Löffler  
 P.Löffler  
 Safia

**Abteilungsleiter: Heiko Streifguth**  
schwimmen@tsg98.de

Turnen	Abteilungsleiterin: Maike Möller, turnen@tsg98.de
Mo 21.00-22.00	Marie-Curie-Schule
Di 19.00-20.00	Liebigsschule**
Mi 19.45-22.00	Titus-Therme
Do 19.00-20.30	Marie-Curie-Schule
Do 20.00-22.00	Marie-Curie-Schule
Sa 17.00-17.45	Marie-Curie-Schule
Sa 17.45-18.45	Marie-Curie-Schule
So 08.00-08.10	Marie-Curie-Schule
So 08.10-08.55	Marie-Curie-Schule
So 09.00-09.45	Marie-Curie-Schule
So 09.50-10.35	Marie-Curie-Schule
So 10.40-11.25	Marie-Curie-Schule
So 17.45-18.30	Marie-Curie-Schule
So 18.30-20.00	Marie-Curie-Schule
So 20.00-21.00	Marie-Curie-Schule

**\* Aufnahmestop** \*\* Schwimmhalle Liebigsschule b.a.w. geschlossen

**Ski, Snowboard und Fun**

Do 20.00-21.15	TSG-Gymnastikraum
Sa 09.30-10.30	TSG-Halle

**\*Warteliste** \*\* Aufnahmestop

**Tanzsport**

Mo 16.30-17.30	TSG-Gymnastikraum
Mo 17.30-18.30	TSG-Gymnastikraum
Mo 18.00-19.00	ERS   Gymnastikhalle
Mo 19.30-20.00	Ev. Gem. Niederursel
Mo 20.00-21.00	Ev. Gem. Niederursel
Mo 20.30-22.00	ERS   Gymnastikhalle
Di 17.00-18.00	Lieserl-Ostereicher-Schule
Di 18.00-19.30	Lieserl-Ostereicher-Schule
Di 19.30-20.00	Cubhaus Hedderheim
Di 20.00-21.30	Cubhaus Hedderheim
Di 20.30-22.00	Hermann-Luppe-Schule
Mi 16.30-18.00	ERS   Gymnastikhalle
Mi 18.00-22.00	Cubhaus Hedderheim
Do 18.00-19.00	ERS   Gymnastikhalle
Do 19.00-20.30	ERS   Gymnastikhalle
Fr 16.45-16.45	TSG-Gymnastikraum
Fr 16.45-17.30	TSG-Gymnastikraum
Fr 17.30-18.30	TSG-Gymnastikraum
Fr 18.00-19.00	ERS   Gymnastikhalle
Fr 19.00-20.30	ERS   Gymnastikhalle
Fr 18.45-19.45	Cubhaus Hedderheim
Fr 19.45-22.00	Cubhaus Hedderheim
Fr 20.00-21.30	Hermann-Luppe-Schule
Sa 16.00-18.00	TSG-Halle

**\*Warteliste**

Tischtennis	Abteilungsleiterin: Yvonne Willeke, Tel.: 0177 4548028, tischtennis@tsg98.de
Mo 18.00-20.00	Geschwister-Scholl-S. alt
Di 16.00-18.00	Mosaikschule
Di 18.00-20.00	Mosaikschule
Di 20.00-22.00	Mosaikschule
Do 16.00-18.00	Mosaikschule
Do 18.00-20.00	Mosaikschule
Do 20.00-22.00	Mosaikschule
Fr 16.00-17.30	Mosaikschule
Fr 17.30-19.30	Mosaikschule
Fr 19.30-22.00	Mosaikschule

**Turnen**

Mo 15.00-16.00	Mosaik-Schule
Mo 16.00-17.00	Mosaik-Schule
Mo 17.00-19.30	TSG-Halle
Di 15.00-16.00	TSG-Halle
Di 16.00-17.00	TSG-Halle
Di 17.00-18.00	TSG-Halle
Di 18.00-19.00	TSG-Halle
Di 16.15-17.00	Grundschule Riedberg   Turnen Mädchen 6-8 Jahre*
Di 17.00-17.45	Grundschule Riedberg   Turnen Mädchen 9-11 Jahre*
Mi 16.00-17.00	Römerstadtschule
Mi 18.00-19.00	Römerstadtschule
Do 16.45-17.30	Grundschule Riedberg   Eltern+Kind*
Do 17.00-17.45	Grundschule Riedberg   Eltern+Kind*
Do 17.30-18.15	Grundschule Riedberg   Kinder- und Geschwisterturnen 5-11 J
Do 18.15-19.00	Grundschule Riedberg   Kinder- und Geschwisterturnen 9-12 J.*
Fr 18.00-19.00	Grundschule Riedberg   Eltern+Kind
Fr 14.00-15.00	TSG-Halle
Fr 17.15-19.00	TSG-Halle
Fr 17.00-19.30	TSG-Halle
Fr 16.00-17.00	Erich Kästner Schule
Fr 17.00-18.00	Erich Kästner Schule

**\* Aufnahmestop** \*\* Auf Anfrage

**Volleyball**

Abteilungsleiterin: Ulrike Dijoux-Krüger	volleyball@tsg98.de
Mo 18.30-20.00	Zehenschule
Mo 17.50-19.30	Geschwister-Scholl-S., neu
Mo 19.30-22.00	Geschwister-Scholl-S., alt
Mo 20.00-22.00	ERS I, Halle 3
Di 18.00-20.00	ERS I Großsporthalle
Di 20.00-22.00	ERS I Großsporthalle
Di 19.45-22.00	Gymnasium Riedberg
Di 20.00-22.00	Römerstadtschule
Di 20.30-22.00	Geschwister-Scholl-S., neu
Mi 17.30-19.30	Mosaik-Schule
Mi 18.00-20.00	Geschwister-Scholl-S., neu
Mi 20.00-22.00	Geschwister-Scholl-S., neu
Mi 20.00-22.00	ERS I, Halle 2
Mi 20.00-22.00	ERS I, Halle 1
Do 18.00-20.00	Gymnasium Riedberg
Do 19.30-21.30	Erich-Kästner-Schule
Do 19.45-22.00	Geschwister-Scholl-S., neu
Do 20.30-22.00	Grundschule Riedberg   Damen 1, Bezirksliga*
Do 20.30-22.00	Geschwister-Scholl-S., alt
Fr 18.00-20.00	ERS I, Halle 1
Fr 18.00-20.00	ERS I, Halle 3
Fr 20.30-22.00	ERS I, Halle 3
Fr 21.00-22.30	ERS I Großsporthalle

**\* Aufnahmestop** \*\* Warteliste

Sarah Wolf	Eltern+Kind	Sarah Wolf
Sarah Wolf	Kinderturnen 3-6 Jahre*	Sarah Wolf
M.Hammann	Leistungsgruppe Mädchen II**	M.Hammann
Rami	Kinderturnen 3-5 J.*	Rami
Rami	Kinderturnen 3-5 J.*	Rami
Rami	Turnen/Spiel&Spaß 5-7 J.*	Rami
Rami	Turnen/Spiel&Spaß 8-12 J.*	Rami
Liv-Jette Bassermann	Turnen Mädchen 6-8 Jahre*	Liv-Jette Bassermann
Liv-Jette Bassermann	Turnen Mädchen 9-11 Jahre*	Liv-Jette Bassermann
Willi Schmidt	Kinderturnen 3-5 Jahre*	Willi Schmidt
Sarah Wolf	Eltern+Kind*	Sarah Wolf
Sarah Wolf	Turnen/Spiel&Spaß 6-10J.	Sarah Wolf
Sarah Wolf	Eltern+Kind*	Sarah Wolf
Willi Schmidt/Rami	Kinderturnen 3-5 J.*	Willi Schmidt/Rami
Sezen Satir	Kinderturnen 3-5J.*	Sezen Satir
Sezen Satir	Kinderturnen 3-5 Jahre*	Sezen Satir
Rami	Eltern+Kind	Rami
Rami	Einführung Geräteturnen Mädchen 6-10J.*	Rami
Nils Schöber	Leistungsgruppe Jungen*	Nils Schöber
M.Hammann	Leistungsgruppe Mädchen II**	M.Hammann
Rami	Kinderturnen 3-5 Jahre*	Rami
Rami	Kinderturnen 6-7 Jahre*	Rami

**\* Aufnahmestop** \*\* Warteliste

# Beiträge (Stand ab 1. Juli 2023)

	Aufnahmegebühr	
pro Person	EURO 10,-	
Ehepaare	EURO 18,-	
Familien höchstens	EURO 25,-	
<b>Beiträge (monatlich)</b>		
Erwachsene (Einzelperson)	EURO 11,-	€33,- pro Quartal
Ehepaare/Eltern-Kind	EURO 18,-	€54,- pro Quartal
Familien	EURO 23,-	€69,- pro Quartal
Ermäßig/Kinder	EURO 8,-	€24,- pro Quartal
<b>Zusatzbeiträge (monatlich)</b>		
<b>Handball/Vovinam</b>		
Erwachsene	EURO 4,-	
Kinder/Jugendliche	EURO 3,-	
<b>Judo</b>		
Kinder/Jugendliche/Erwachsene	EURO 5,-	
Kinder/Jugendliche/Erwachsene zusätzlich	EURO 10,-	
<b>Ballett</b>		
Kinder/Jugendliche	EURO 5,-	
Kinder/Jugendliche	EURO 5,-	
<b>Tanzsport (+ Jumping)</b>		
Erwachsene	EURO 8,-	
Kinder/Jugendliche	EURO 3,-	
Paare	EURO 15,-	
<b>Wirbelsäulengymnastik</b>		
Vereinsmitglieder	EURO 8,50	
<b>Fitness-Club</b> nach Eintritt 6 Monate Kündigungssperrfrist		
Einzel	EURO 20,-	
Familie	EURO 50,-	
Einmalig: Einweisung/Kaution Transponder	EURO 25,-/EURO 25,-	
<b>Titus Thermen (Montag bis Freitag, Einlass bis spätestens 16 Uhr)</b>		
Sauna/Schwimmen (2 Stunden)	EURO 20,-	
Schwimmen (1,5 Stunden)	EURO 11,-	

Die Beiträge werden quartalsweise durch das Einzugsverfahren im Voraus eingezogen. Mitglieder, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, schulden den kompletten Jahresbeitrag zum 1.1. im Voraus.  
 Austritt aus dem Verein ist nach der Satzung nur zum 31.12. eines jeden Jahres möglich.  
 Kündigungsfrist ist der 30.09. (Eingang in der Geschäftsstelle).  
 Austritt aus einer Abteilung mit Zusatzbeitrag ist nur zum nächsten Quartal möglich.  
 Frist: jeweils der 15. des Monats vor Quartalsende (15.03./15.06./15.09./15.12.).  
 Ausnahme: Fitness-Club 4 Wochen zum Quartalsende.  
 Eine Rückerstattung für bereits eingezogene Quartale ist nicht möglich.

## Abteilungsleiter: Jabrael Aghalale-Hokmabady, Tel. 570471,vovinam@tsg98.d

- Vovinam Mo 17.30-18.30 Grundschule Riedberg | Kinder 4-10 Jahre Anna, Benjamin, Andreas
- Di 18.30-20.30 Grundschule Riedberg | Jugendliche/Erwachsene Dinh Du, Phu, Benjamin, Jonas
- Do 19.00-21.00 Gymnasium Riedberg | Erwachsene Erw. Anfänger mit Selbstverteidigung Jabby, Anna, Benjamin
- Fr 18.00-20.30 Gymnasium Riedberg | Jugendliche ab 10J./Erwachsene Jabby, Benjamin, Andreas
- Do 19.00-21.00 Gymnasium Riedberg | Jugendliche ab 10J./Erwachsene Jabby, Benjamin, Jonas
- Fr 18.00-20.30 EKS Jugendliche/Erwachsene Jabby, Anna, Benjamin

## Abkürzungen und Adressen:

- Cantale Domino = Ernst-Kahn-Str. 20, 60439 Frankfurt
- Christ-König-Gemeinde = Danaschkeanger 156, 60488 Frankfurt
- Cubihaus Hedderheim = Fidele Nassauer, Wenzelweg 21, 60439 Frankfurt-Hedderheim
- Eberfeldschule = Praunheimer Hohl 4, 60488 Frankfurt
- EKS = Ernst Kästner Schule, Praunheimer Weg 44, 60439 Ffm-Nordweststad
- ERS I = Ernst Reuter Schule I, Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt
- Evangelische Gemeinde Niederusel = Karl-Kausky-Weg 62, 60439 Frankfurt
- Geschwister-Scholl-Schule = Hadrianstr. 18, 60439 Frankfurt
- Grundschule am Riedberg I = Zur Kalbacher Höhe 15, 60438 Frankfurt
- Gymnasium Riedberg = Friedrich-Dessauer-Str. 2, 60438 Frankfurt
- Hermann-Luppe-Schule = An der Praunheimer Mühle 7, 60488 Frankfurt
- HKS = Heinrich-Kromer-Schule, Niederuseler Ldstr. 60, 60439 Ffm-Nordweststad
- LA-Halle Kalbach = Am Martinszähnen, Frankfurt-Kalbach
- Liesel-Osterreicher-Schule = Boskoopstr. 6, 60435 Frankfurt
- Marie-Curie-Schule = Graf-von-Stauffenberg-Allee 55, 60438 Frankfurt-Riedber
- Mosaischschule = Gerh.-Hauptmann Ring 236, 60439 Frankfurt-Nordweststad
- Römerstadtschule = In der Römerstadt 120 e, 60439 Frankfurt-Römerstad
- Sportanlage Blau-Gelb = Am Ginnheimer Waldchen 4, 60431 Frankfurt
- Sportanlage Rebstock = Am Römerhof 9, 60486 Frankfurt
- St. Sebastian Gemeinde = Ernst-Kahn-Str. 45, 60439 Frankfurt
- Titus-Thermen = Nordwestzentrum
- TSG Halle + TSG-Gymnastikraum = Weißkirchener Weg 12, 60439 Frankfurt-Niederuse
- Ziehenschule = Josophikirchstraße 9, 60433 Frankfurt

# 125 Jahre

---

Die Vereinsgaststätte wird renoviert und umgestaltet.

1992: Im Juli wird für den Bau eines Funktionsgebäudes auf der Tennisanlage eine Rücklage von DM 350.000,00 gebildet. Im September findet erneut das jährliche Volksradfahren anlässlich der Niederurseler Kerb unter der Organisation von Emmy Terstegen statt.

1993: Im Sommer wird die Sanierung des Vereinsanwesens abgeschlossen. Die Leichtathletik-abteilung meldet große Erfolge: Eine Deutsche Meisterschaft, vier Süddeutsche Meister und 10 Hessen-Meisterschaften.

Das Programm Schule/Verein wird aktiviert. Das Ziel ist, die Schüler über den Sport in der Schule in den Verein zu bringen. Norbert Kilz legt aus persönlichen Gründen sein Amt als Schatzmeister nieder, Wolfgang Weidling wird sein Nachfolger.

1994: In der Mitgliederversammlung wird Wolfgang Weidling als Schatzmeister bestätigt und Gerd Grimm übernimmt das Amt des Verwaltungsleiters von Helmut Gärtner. Nach 15 Jahren tritt Hanne Stemmler als Abteilungsleiterin Tanzsport zurück und Ludwig Ritz übernimmt dieses Amt. Auch beim Turnen erfolgt ein Wechsel, Lutz Ullrich löst Horst Zajewicz ab. Der Verein muss nunmehr Benutzungsgebühren für Sportanlagen an die Stadt Frankfurt zahlen. Sie belaufen sich auf

jährlich DM 85. 000,00.

1995: Der langjährige Vorsitzende Dr. Rembert Behrendt steht aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. An seine Stelle tritt Dr. Norbert Bartel kommissarisch. In der Mitgliederversammlung wird er gewählt. Er ist 39 Jahre alt, Hautarzt und Mitglied des Parlaments des Umlandverbandes. Für ihre langjährigen Verdienste in der Vereinsführung verleiht die Mitgliederversammlung den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern die Ehrenmitgliedschaft: Dr. Rembert Behrendt, Norbert Kilz, Helmut Gärtner, Hanne Stemmler und Hubertus Paul.

Für den Bau des Funktionsgebäudes auf der Tennisanlage werden vom Vorstand DM 1 Mio. veranschlagt. Die Hälfte ist Eigenkapital, die zweite Hälfte muss finanziert werden. Auch in der Schwimmabteilung gibt es eine neue Abteilungsleiterin, Christine Kraft. Und das jüngste Kind, Basketball, wird von Gerhard Bauscher geleitet.

1996: Die Mitgliederversammlung gedenkt des verstorbenen Ehrenmitglieds Hermann Bartels. Das Erbbaurecht an der bebauten Fläche der Tennisanlage wird nunmehr von der Stadt fest zugesagt und ein langfristiger Pachtvertrag für die nicht bebaute Fläche vereinbart. Unter der Regie von Emmy Terstegen nebst Helfern findet das 15. Volksradfahren statt.

1997: Neuer Abteilungsleiter Basketball wird Eugene Moore. Brigitte Born ist neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle. Von den Leichtathleten sind gute Erfolge bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften zu vermelden.

Das langjährige Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes, Norbert Kilz, ist verstorben.

Der Erbpachtvertrag für die Fläche des Funktionsgebäudes auf der Tennisanlage wird beurkundet. Im Oktober findet das Richtfest für das Funktionsgebäude auf der Tennisanlage statt. Aktueller Mitgliederbestand 2770.

## Die Entwicklung zum modernen Großverein 1998-2013

Ins neue Jahrtausend geht die TSG mit dem aus eigener Kraft errichteten Funktionsgebäude auf der Tennisanlage. Gleichzeitig konnte mit der Stadt Frankfurt eine Vereinbarung zur kostengünstigen Nutzung der Titus-Thermen im Nordwestzentrum geschlossen werden. Auch im sportlichen Bereich wurden beachtliche Erfolge erzielt, so gewann Heinrich Seitz 1999 bei den Jugend-Europameisterschaften die Bronzemedaille im Diskuswerfen - passend zum 70. Geburtstag des Sportwartes Karl Terstegen, der entscheidenden Anteil am Erfolg der Leichtathleten hatte. Karl Terstegen war Ideengeber und langjähriger Vorsitzender der LG Frankfurt-Ende der neunziger Jahre startet auch eine Erfolgsgeschichte der Turner der TSG. Die neugebildete Leistungsgruppe stellte im

# 125 Jahre

---

Kinderbereich erstmals mehrere Gaumeister (Andreas Frieb und Felipe Itter). Ebenfalls 1999 feierte die Tanzsportabteilung ihren 30. Geburtstag. Leider verstarb auch der langjährige Abteilungsleiter Friedrich Dudda.

2000: Mit Inline Skating wird eine weitere Abteilung gegründet. Der Vorstand ist auf der Suche nach neuen Sportflächen. Dabei gerät die Titus-Sporthalle im Nordwestzentrum ins Visier, die seit geraumer Zeit leer steht. Der Riedberg stellt ebenso eine große Herausforderung da. Dort entsteht ein neuer Stadtteil, dessen Bewohner mit Sicherheit Sportangebote haben wollen - eine ähnliche Dimension wie der Bau der Nordweststadt in den sechziger Jahren. Auch dort fehlt es noch an Sportflächen.

2001: Gründung der Badminton Abteilung. Lutz Ullrich wird neuer Verwaltungsleiter, Jürgen Bartoschek übernimmt das Finanzressort. Die TSG erhält die Schlüsselgewalt für die Sporthallen der Ernst-Reuter-Schulen und Römerstadtschule. Die Leichtathletikabteilung stellt drei Deutsche Meister im Jugendbereich. Die Gymnastikabteilung feiert ihren 25. Geburtstag.

2002: Die Turnabteilung hat jetzt über 600 Mitglieder und die Wettkampfgruppen sammeln Erfolge auf Gauebene. Beim Deutschen Turnfest in Leipzig starteten 12 TSGler. Die Leichtathleten holen 12 Deutsche Meistertitel. Der ehemalige Vorsitzende August Debusch ist ver-

storben. Die Familie Sattler ist neuer Pächter der Gaststätte auf der Tennisanlage. Die Tennisabteilung feiert ihren 25. Geburtstag. Alfred Hain wird neuer Abteilungsleiter Handball und löst Axel Hartmann ab. Nach kurzer Nutzungszeit müssen die Vereine die Nutzungszeiten in der Titussporthalle wieder hergeben, weil dort ein Basketball-Zentrum für die Skyliners entsteht.

2003: Dieses Jahr bringt sehr viel Veränderungen für den Verein. Lutz Ullrich löst Ralf-Norbert Bartelt als Vorsitzender ab. Neue Verwaltungsleiterin wird Barbara Dold-Pabst. Der langjährige Sportwart Karl Terstegen verstirbt und reißt eine große Lücke. Auch Horst Zajewicz und Gerhard Grimm sind verstorben. Alfred Sauerbrey und Gerhart Siegmund geben ihre Abteilungsleitungen in Judo und Volleyball ab. Die Stadt kürzt die städtischen Zuschüsse. Mit Klettern wird eine weitere Abteilung gegründet. Diese wird von Lutz Stüdemann geleitet. Er ist gleichzeitig auch neuer Jugendwart. Die Gymnastik-Abteilung startet ein Walking-Angebot.

2004: Die Mitgliederzahl ist auf über 3000 angestiegen. Die meisten Mitglieder sind Kinder und Jugendliche, gefolgt von den Senioren. Die Zusammenarbeit mit den Schulen im Einzugsgebiet wird ausgeweitet. So entstehen AGs in der Europäischen Schule und der neuen Grundschule am Riedberg. Zudem entsteht ein Konzept für

viele Sportangebote am Riedberg. Die TSG nimmt erstmals seit langer Zeit wieder am Klaa-Pariser Faschingsumzug teil. Lothar Perk tritt die Nachfolge von Karl Terstegen als Sportwart an. Die Abteilung "Ski, Snowboard und Fun" wird gegründet und von Beate Kallis geleitet. Helmut Sast wird neuer Pächter der Vereinsgaststätte.

2005: Ein weiterer Meilenstein ist geschafft. An der Grundschule am Riedberg sind unsere Sportangebote gestartet. Jeden Tag gibt es Sport in der neuen Dreifelderhalle der Grundschule. Vom Kinderturnen, über Gymnastik bis hin zu Badminton. Auf der Tennishalle wurde eine neue moderne Traglufthalle gebaut. Um die Kosten zu reduzieren, erfolgte dies mit einem Leasingmodell.

2006: Es beginnen die Abbrucharbeiten an der Kegelbahn. An ihrer Stelle soll ein Fitness-Studio mit Sauna entstehen. Der Umbau wird rund 200.000,00 EUR kosten. Die Stadt Frankfurt beteiligt sich mit 50.000,00 EUR, Mit dem Fitness-Studio, dem Sportangebot am Riedberg und der neuen Tennistraglufthalle wurden drei Meilensteine geschafft. Die TSG tritt dem Freiburger Kreis bei, einem Verbund großer deutscher Sportvereine. Iris Lang löst Lothar Perk als Abteilungsleiterin Gymnastik ab. Mit Vovinam wird eine weitere Abteilung gegründet. Abteilungsleiter wird Jabraeel Aghalale.

# 125 Jahre

---

2007: Die nicht mehr viel genutzten Kegelbahnen wurden durch ein modernes Fitness-Studio inklusive Sauna ersetzt. Zeitgleich wurde im Keller auch ein kleiner Gymnastikraum mit Spiegelwand geschaffen, der den alten Clubraum ablöste. Das Fitness-Studio wurde bereits im ersten Jahr von 120 Mitgliedern genutzt. Die Leitung wurde von Ellen Stüdemann übernommen. Die Verkürzung der Schulzeit auf G8 stellte für die Vereine eine besondere Herausforderung dar. Kinder und Jugendliche hatten weniger Zeit und durch den Nachmittagsunterricht kam es zu Kürzung der Hallenzeiten. Neuer Wirt der Vereinsgaststätte wird Axel Ziegler. Der Gesamtverein hatte Ende des Jahres 2007 3300 Mitglieder.

2008 feierte die TSG ihren 110. Geburtstag mit einer großen Sportshow im Titusforum. Fast alle Abteilungen beteiligten sich mit Aufführungen und Beiträgen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Lutz Ullrich und Jürgen Bartoschek. Andreas Frieb und Jonas Stüdemann wurden Hessische Meister im Mehrkampf. Andreas Frieb wurde erstmals Deutscher Meister.

Die Schwimmabteilung feiert ihr 40jähriges Bestehen. Die Handball-Damen bilden eine Spielgemeinschaft mit der FTG. Die Tanzsportabteilung startet das Projekt "Schule und Verein".

2009: Die TSG betreut anlässlich des Deutschen Turnfestes das Gemeinschaftsquartier in der Ernst-Reuter-Schule mit fast

1000 Gästen. Die Organisation übernahm Lutz Stüdemann. Beim Deutschen Turnfest starteten über 80.000 Teilnehmer, unter ihnen auch viele TSGler. Es ist für die TSGler ein voller Erfolg: Jonas Stüdemann wird Deutscher Meister im Mehrkampf. Weitere Turnfestsiege gibt es für Patricia Mees, Robert Haus, und Dagmar Birgmann.

Leider wird die TSG mehr und mehr von der Hallenknappheit betroffen. Die Schwimmhalle in der Ernst-Reuter-Schule muss geschlossen werden. Ein Zustand, der lange andauern sollte. Durch den Bau der Europäischen Schule fällt der einzige Sportplatz im Nordwesten ersatzlos weg. Die Tennisabteilung feiert ihr 30jähriges Jubiläum.

2010: Jonas Stüdemann wird erneut Deutscher Meister. Der Kugelstoßer Mario Labisch und der Hammerwerfer Maximilian Becker schaffen jeweils den Sprung in das Nationalteam. Lara Wondrak gewinnt zwei Medailien bei den deutschen Jugendmeisterschaften. Die TSG stößt mehr und mehr an die Kapazitätsgrenzen. In vielen Abteilungen bestehen Wartelisten und die Hallenzeiten werden knapper. Noch enger wird es am Riedberg, wo die Einwohnerzahl steigt, aber zu wenig Sportflächen vorhanden sind. Schwierig wird auch der Betrieb der Tennisanlage. Die Mitgliederzahl hat sich zwar auf niedrigem Niveau eingependelt, aber die Kosten der Traglufthalle steigen und sind kaum in den Griff zu bekommen. Heinz Blech ist verstorben.

2011: Lothar Perk legt nach jahrzehnter langer Arbeit seine Ämter nieder, Nachfolger als Sportwart wird Jabraeel Aghalale. Auch Lutz Stüdemann scheidet als Jugendwart und Abteilungsleiter Klettern aus, ihm folgen Roland Schillinger und Jan Müller. Iris Lang scheidet als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle aus, hier tritt Christine Bartoschek die Nachfolge an. Das Volksradfahren zur Niederurseler Kerb findet zum letzten Mal statt. Die Organisation war in den letzten Jahren immer schwieriger geworden und die Teilnehmerzahl war stark gesunken. Die Nutzerzahl im Fitnessstudio steigt auf 250.

Jonas Stüdemann wird zum dritten Mal deutscher Meister im Mehrkampf. Lara Wondrak erturnt bei den Deutsche Jugendmeisterschaften vier Silbermedaillen. Die Leichtathletikabteilung feiert ihr 40jähriges Bestehen. Der langjährige Abteilungsleiter Schwimmen Rudi Maultzsch ist verstorben.

2012: Nach Auslaufen des Leasingvertrages wird die Tennishalle zum Restwert von EUR 13.000,00 von Verein gekauft, dank zahlreicher Spenden aus der Tennisabteilung. Durch den Wegfall der monatlichen Leasingrate, Erhöhung der Nutzungengebühren und Einsparungen, kann der Fortbestand des Winterbetriebes gewährleistet werden. Mit 3.300 Mitgliedern gehört die TSG zu den größten Frankfurter Sportvereinen. Mit Zumba greift die Gymnastikabteilung erneut einen neuen Trend auf. Laura Wondrak startet bei der

# TSG im Wandel der Zeit



2003: Kinderturnen in der EKS, Kindertanzen beim Olympia-Tag, Vorbereitung zum Stabhochsprung, Hürdenlauf beim den Hessischen Meisterschaften, Turner und Turnerinnen bei den Hesiischen Meisterschaften, die Vereinsturnhalle (von oben links nach unten rechts)

# 125 Jahre

---

Olympia-Qualifikation und erreicht einen neunten Platz.

2013: Die Mitgliederzahl steigt auf 3400. Kristina Frank verstärkt das Team der Geschäftsstelle, kümmert sich um die Projekte "Schule und Verein" und ist erste hauptamtliche Übungsleiterin des Vereins. Die Sporthalle des Gymnasiums am Riedberg wird in Betrieb genommen und die TSG kann dort neue Sportstunden anbieten - leider aber bekommen wir weit weniger Zeiten als beantragt.

Die Zug-Gemeinschaft Klau Paris zeichnet die TSG für die langjährige Teilnahme am Faschingsumzug aus. Die Teilnahme beim Deutschen Turnfest in Mannheim ist ein voller Erfolg. Andreas Frieb wird nach langer Verletzungspause Deutscher Meister im Jahnneunkampf. Die Vovinam-Kämpfer starten bei der Weltmeisterschaft. Die Badminton-Abteilung geht erstmals mit einer Seniorenmannschaft an den Start.

2014: Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren kann ein Vereinsbus finanziert werden. Es gelingt dem Vorstand, ein kleines, an die Vereinshalle angrenzendes Grundstück zu erwerben. So entsteht der Plan, den Geräteraum mit einer Gymnastikhalle aufzustocken. Allerdings gestalten sich die Verhandlungen mit der Hausbank als schwierig. Die Sikiabteilung feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Die Werfer-Gruppe der Leichtathleten (Kugel, Diskus,

Hammer) erringen Top-Platzierungen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Junioren holen im Team-Wettbewerb bei den deutschen Meisterschaften Bronze. Die Judokas bringen bei den Hessischen Einzelmeisterschaften U12 einen kompletten Medaillensatz mit nach Hause. Bei der Niederurseler Kerb ist die TSG mit einem eigenen Stand vertreten.

2015: Die Planungen für den Erweiterungsbau der Turnhalle werden konkreter. Die Gymnastik-Abteilung startet mit Fitness-Bootcamp. Justus Fröhlich wird für die Turnabteilung Deutscher Meister im Mehrkampf. Die Judo-Abteilung feiert ihr 40jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird die Idee geboren, ein großes internationales Judoturnier auszurichten. Es entsteht der Adler-Cup, der seit dem alljährlich in der Leichtathletikhalle in Kalbach stattfindet. Der Fitness-Club wird erweitert. Das bisherige Besprechungszimmer zieht in die ehemalige Gaststätte um. Nach mehreren Pächterwechseln hatte der Vorstand beschlossen, die Gaststätte nicht weiter zu betreiben. Der Gesamtverein veranstaltet einen Tag der offenen Tür in der TSG-Halle.

2016: Die Mitgliedsbeiträge werden erhöht, um die steigenden Kosten decken zu können, Erwachsene zahlen künftig 11 Euro (vorher 10) und Kinder 8 Euro (vorher 7,50). Die Mitgliederzahl steigt auf 3.500.

Der Anbau einer Gymnastikhalle nimmt Gestalt an. Justus Fröhlich wird erneut Deutscher Meister im Mehrkampf (Turnen). Die Handball-Damen lösen die Spielgemeinschaft mit der SG Sossenheim auf und starten wieder eigenständig. Die TSG nimmt mit vielen Abteilungen am Aktionstag "Sport vor Ort" im Nordwestzentrum teil.

2017: Die Bagger rollen an und der Bau einer Gymnastikhalle beginnt. Dafür wird der Geräteraum mit einem Anbau versehen und um eine Etage aufgestockt. Trotz der Umbaumaßnahmen geht der Sportbetrieb weiter. Die Turnabteilung nimmt am deutschen Turnfest in Berlin teil. Dank einer Baumaßnahme ist die Tennisanlage nun auch über eine befestigte Zufahrt vom Nordwestkrankenhaus her erreichbar. Die Handballer organisieren einen Spendenlauf mit Start und Ziel an der Großen Halle der Ernst-Reuter-Schule zugunsten der Krebshilfe. Der Fitness-Club feiert sein 10jähriges Bestehen.

2018: Mit einem großen Fest wird der Erweiterungsbau der Halle eröffnet. Die neue Gymnastikhalle misst 130 Quadratmeter und bietet somit Platz für Gymnastik- und Tanzangebote. Mit Parkett und Spiegelwand ist sie bestens ausgestattet. Das Fitnessstudio wurde gleichfalls umgebaut und hat nun endlich richtige Fenster. Auch der Umkleidebereich wurde erweitert. Die Hälfte der Umbaukosten wurden von der Stadt Frankfurt und dem Land Hessen übernommen. Die andere Hälfte

125 Jahre

---

# TSG im Wandel der Zeit



Handball-Damen 2017

Judoka 2018



Leichtathletik-Wettkampf  
2019

# 125 Jahre

---

trägt die TSG. Nach langen Diskussionen wird die Tennisabteilung als eigenständiger Verein (TC Niederursel) ausgegliedert. Eine jahrzehntelange Tradition geht damit zu Ende. Die Tennisplätze und das Funktionsgebäude gehen zum neuen Verein über.

Am Riedberg wird an der Marie-Curie-Schule das Schwimmbcken für Vereine freigegeben. Nach vielen Jahren Stillstand kann die Schwimmabteilung endlich wieder trainieren und Kurse anbieten. Die Angebote sind nach kürzester Zeit überfüllt. Der Tag der offenen Tür findet erstmals im Rahmen der Niederurseler Kerb statt. Die Abteilungen Tanzen und Turnen organisieren einen Lyon-Austausch. Die Handball-Abteilung feiert ihren 50. Geburtstag und startet mit drei Mannschaften im Spielbetrieb. Olaf Apitz gibt sein Amt ab und Konstantin Messinger wird sein Nachfolger.

2019: Der Verein steht blenden da. Dank der neuen Gymnastikhalle und der Schwimmhalle am Riedberg konnten zahlreiche neue Angebote initiiert werden. Erneut findet der Tag der offenen Tür im Rahmen der Niederurseler Kerb statt, diesmal gemeinsam mit dem Sponsorenlauf der Handballer. Die Turner und Tänzer nehmen an einem Birmingham-Austausch teil. Die Leichtathleten feiern eine ihrer erfolgreichsten Saisons, vor allem mit dem Hürdenläufer Janis Elia Pohl und viele Team-Erfolge bei den deutschen Meisterschaften. Die Seniorengymnastik feiert ihr 50jähriges Bestehen. Die Vol-

leybalerinnen steigen in die Bezirksliga auf.

2020: Das Jahr stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Aufgrund öffentlicher Vorgaben ruhte der Sportbetrieb über Monate und war auch danach nur eingeschränkt möglich. Die meisten Abteilungen boten relativ schnell online-Angebote an, zum Teil über Zoom, zum Teil über eine eigene Online-Plattform der TSG. Danach gab es Angebote mit begrenzter Teilnehmerzahl unter bestimmten Hygienevorgaben.

Die Mitgliederversammlungen mussten ausfallen, Vorstandssitzungen fanden Online oder mittels Telefonkonferenzen statt. Mitte des Jahres kündigte Eintracht Frankfurt den Vertrag der LG Eintracht Frankfurt, in deren Verbund auch unsere Leichtathleten starteten und trainierten. Damit lief der Vertrag zum 31.12.2020 aus.

2021: Die meisten Trainer und Top-Athleten der Leichtathleten wechselten zur Eintracht. Ein herber Einschnitt für die TSG und ihre lange Zeit so erfolgreichen Leichtathleten. Die verbliebenen Trainer versuchen seitdem einen Neuaufbau im Kinder und Jugendbereich. Die Mitglieder der TSG freuen sich über einen neuen gelenkschonenden Hallenboden, der in der Coronazeit eingebaut wurde. Von den Kosten in Höhe von rund EUR 50.000,00 wurden die Hälfte von der Stadt Frankfurt übernommen.

Die TG Römerstadt trat an die

TSG heran, um eine Fusion einzustreben. Dort war es immer schwieriger geworden, die Vorstandsposten zu besetzen. Nach einigen Gesprächen und Verhandlungen wurde ein Fahrplan für die Fusion der beiden Vereine festgelegt. Mitgliederversammlungen beider Vereine stimmten der Fusion zu. Die TG Römerstadt wurde nach dem Umwandlungsgesetz durch Auflösung auf die TSG Nordwest verschmolzen.

2022 Die Fusion mit der TG Römerstadt wurde zum Stichtag 1.1.2022 vollzogen. Alle Mitglieder wurden automatisch Mitglied in der TSG Nordwest. Die Sportangebote der TG Römerstadt wurden komplett übernommen. Das Jahr war das erste nach Corona, in dem wieder ein normaler Trainingsbetrieb möglich wurde. Die meisten Abteilungen haben die Zeit gut überstanden. Die Sportangebote füllen sich wieder. Der langjährige Sportwart Lothar Perk verstirbt.

2023: Der Vorstand nimmt die Planungen für die Feierlichkeiten zum 125. Geburtstag der TSG auf. Es finden ein Fest für alle Übungsleiter, ein Sporttag mit Vorführungen und Mitmachangeboten im Nordwestzentrum und eine Geburtstagsparty mit dem Musiker Roy Hammer im Titus-Forum statt. Viele Sportangebote sind ausgebucht und haben Wartelisten. Die Mitgliederzahl erreicht mit weit über 3500 einen neuen Höchststand.

## Turnen



Maike Möller

Eineinviertel Jahrhundert ist die TSG Nordwest jetzt alt. Von Anfang an hatten die Turner und Turnerinnen ihre Finger im Spiel. Aus ihrer Idee vor 125 Jahren, einen Verein zu gründen, ist heute ein vielseitiges Sportangebot entstanden. Dabei ist es den Athlet\*innen der TSG über die vielen Jahre hinweg immer wieder gelungen, in verschiedensten Sportarten und Wettkämpfen zu brillieren und eindrucksvolle Platzierungen zu erreichen.

Die ersten Schritte Richtung Sportlerkarriere machen die meisten Kinder im Kinderturnen. Schon beim Eltern-Kind Turnen erlernen die Kleinsten nicht nur motorische, sondern auch soziale Fähigkeiten. Mit der Zeit fällt es ihnen immer leichter, über Bänke zu balancieren und Hindernisse zu erklimmen. Dann sind sie auch schon bald so weit, das Ganze ohne ihre Eltern auszuprobieren. Im Kinderturnen flitzen sie dann meistens mit ihren neu gefundenen Freund\*innen durch die Halle und wer sich nicht direkt traut, beim Sauseschritt mitzumachen,

wird von den erfahreneren Kindern an die Hand genommen. Am Ende der Turnstunde verlassen die Kinder dann ausgepowert, aber mit dem Gefühl etwas geschafft zu haben, die Halle.

Mit der Zeit werden die Turngruppen kleiner, da viele Kinder mit dem Wechsel in die Grundschule auch die Sportart wechseln. Aber einige bleiben dem Turnen auch treu und gehen 1-2 mal in der Woche zum Training. Dort machen sie erste Bekanntschaften mit dem „richtigen“ Gerätturnen und es werden die ersten Aufschwünge, Handstände und Räder geschafft. Doch der eine oder die andere möchte mehr. Will durch die Luft fliegen, sich rückwärts überschlagen und möglichst nie vom Balken fallen. Finden sich genug solche\*r Turner\*innen und eine engagierte Übungsleitung, dann kann auch leistungsorientiert trainiert und an Wettkämpfen gestartet werden. So konnten die Turnerinnen und Turner in den letzten 15 Jahren in verschiedenen Wettbewerben

glänzen. Von Oberligawettkämpfen über hessische Mannschafts- und Einzelmeisterschaften bis zu Deutschen Meisterschaften, überall konnten tolle Ergebnisse errungen werden.

Doch leider verläuft der Erfolg der Turnabteilung des Vereins oft in Berg- und Talfahrten. Denn Übungsleiter\*innen können es häufig beruflich nicht einrichten, dem Verein über Jahrzehnte regelmäßig zur Verfügung zu stehen. Meistens fehlt mit Einstieg ins Berufsleben die Zeit, um eine eigene Gruppe anbieten zu können. Leider befindet sich die Abteilung zurzeit in einem solchen Tal. Daher hoffen wir alle, mehr Leute als Übungsleiter für das Geräte- und Leistungsturnen gewinnen zu können. Wer also Zeit und Lust hat, eine Ausbildung zum Trainer/ zur Trainerin zu machen, oder sogar schon eine hat, meldet euch gerne bei uns. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch eine neue Bergfahrt zu beginnen.

## Leichtathletik



Peter Löffler

Durch die Fertigstellung des Sportplatzes 1971 der Ernst-Reuter-Schule stand der Gründung einer Leichtathletikabteilung mit einem festen Standort nichts mehr im Wege.

Erste Abteilungsleiter waren Peter Rodermund und Joachim Kany.

1974 übernahm Karlo Terstegen die Abteilungsleitung bis zu seinem Tod.

Ihm zur Seite stand stets seine Frau Emmi, deren Engagement im sportlichen und familiären Bereich weit über das Übliche hinausging.

Die Familien, die auch mit ihren Kindern bei der Gründung lange unverzichtbare Helfer waren, (z.B. Fam. Seybold, Fam. Friedrich, Fam. Teichert u.v.m.), verhalfen dem Verein zu einem unglaublichen Aufstieg und Renommee´ in Deutschland.

1980 trat die TSG Nordwest mit anderen sechs Vereinen der LG Frankfurt bei. 29 Jahre bestand die LG Frankfurt als Leistungsgemeinschaft.

Karlo Terstegen fungierte während dieser Zeit als einer der Sprecher dieser Gemeinschaft.

1999 wurde aus der LG Frankfurt, auf Wunsch der Sportdezernentin Sylvia Schenk, mit dem Zusammenschluss von Eintracht Frankfurt, die LG Eintracht Frankfurt.

Es begannen wieder außerordentlich erfolgreiche Jahre, mit vielen Titeln und schönen Erlebnissen.

Emmi und Karlo Terstegen bildeten weiterhin bis zu Karlos Tod, das Herz dieser Gemeinschaft.

Am 31. Dezember 2020 entschloss sich die Eintracht die Gemeinschaft zu verlassen. Es gab also nur noch die TSG Sachsenhausen und die TSG Nordwest. Fast alle Trainer\*innen neben fast allen Athleten\*innen verließen darauf die TSG. Es war ein harter Schlag, der nicht unerwartet war, aber dennoch viele Fragen aufwarf.

Nun auf sich alleingestellt, haben

Joachim Kany, Helmut Terstegen und Peter Löffler mit dem Neuaufbau und Erhalt der TSG begonnen. Es konnte nicht sein, dass eine über viele Jahre so erfolgreiche und renommierte Abteilung aufgelöst werden sollte. Vor allem auch in Erinnerung an das Lebenswerk von Karlo Terstegen. Heute sind wir wieder am Wachsen, vor allem im Kinder- und Jugendbereich. Wir nehmen wieder an Wettkämpfen teil und arbeiten stetig daran, für alle Leichtathletikfans eine feste Anlaufstelle zu sein.

## Fitness-Club

Am 4. März 2007 wurde der Fitness-Club der TSG eröffnet. Er entstand hauptsächlich im Bereich der renovierungsbedürftigen und kaum noch genutzten Kegelbahn. Für den Verein war dies arbeitstechnisch und finanziell gesehen ein riesiger Kraftakt, der auch seine Zweifler hatte. Doch schon nach kurzer Zeit konnte man sagen, dass sich dieser Kraftakt gelohnt hat.

Der Fitnessclub, dessen Einrichtung von dem Sportwissenschaftler Jan Staudinger und mir als Physiotherapeutin ausgesucht wurde, wird gut angenommen. Zur Zeit haben wir über 300 Mitglieder, die bei uns trainieren.

Erstaunlich ist die große Zahl älterer Mitglieder, teils deutlich über 80 Jahre. Die anfänglichen Bedenken ob man dies im fortgeschrittenen Alter noch tun kann oder soll und den Respekt vor den technischen Geräten haben alle inzwischen abgelegt.

Immerhin gibt es eine Vielzahl von sportmedizinischen Studien die eindeutig den gesundheitlichen Nutzen von Krafttraining auch und gerade im fortgeschrittenen Alter belegen. Krafttraining wird heute sogar häufig von Ärzten empfohlen.

Jedes biologische System reagiert auf vermehrte, angemessene Belastung mit einer Steigerung seiner Leistungsfähigkeit. Für Muskeln, Sehnen, Bänder, Gelenke und Knochen bedeutet dies, dass sie kräftiger, funktionstüchtiger und

widerstandsfähiger werden, wenn sie regelmäßig über die alltägliche hinausgehende Belastung gefordert werden.

Der dadurch erreichte Muskelkraftzuwachs erleichtert das Leben, indem alle möglichen Alltagsbelastungen leichter zu bewältigen und weniger anstrengend werden.

Gleichzeitig erhöht die Kräftigung von Sehnen und Bändern die Belastbarkeit der Gelenke und verringert damit die Verletzungsgefahr im Sport und Alltag.

Durch einseitige Alltagsbelastungen oder auch einseitige sportliche Aktivitäten kann das Kraftverhältnis unserer Muskulatur aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Die dadurch entstehenden muskulären Dysbalancen sind bis zu 80% verantwortlich für Rückenschmerzen. Krafttraining kann hier präventiv oder korrigierend wirken.

Groß ist auch die Gruppe mittleren Alters, die ein gesundheitsorientiertes Training als Ausgleich zur ihrer Berufstätigkeit ausübt, als auch ein Krafttraining durchführt um die Gelenke durch ein wohl auftrainiertes Muskelkorsett zu entlasten. Wer rastet, der rostet. In dieser alten Weisheit steckt viel Wahrheit. Denn ab dem 30. Lebensjahren fängt die Muskulatur ohne Training an rapide abzubauen, ab 55 geht es deutlich schneller und ab 70 sehr schnell. Man schätzt, dass im 70. Lebensjahr ca. 40 Prozent der Muskelmasse verloren



Ellen Stüdemann

gegangen ist, wenn man nichts tut. Dadurch reduziert sich Kraft, Ausdauer und Schnellkraft. Balance und Koordination lassen nach. Da kann man im Fitness-Club hervorragend gegensteuern, idealerweise bevor gesundheitliche Probleme entstehen.

Hinzu kommen die Jüngeren, häufig Sportler aus unserem Verein, die noch im Wettkampfbetrieb aktiv sind und zu ihren Sportarten (z.B. Turnen, Handball, Judo) ein ergänzendes Krafttraining betreiben. Das „Jungvolk“ trainiert zwar meist mit der Zielsetzung Muskelzuwachs, aber auf gesunde Art und Weise.

Der Fitness-Club ist also – ganz im Sinne unseres Vereins - ein Angebot für alle Altersgruppen zu einem fairen Mitgliedsbeitrag. Dabei ist es auch sehr erfreulich, dass alle Generationen so gut miteinander auskommen. Da helfen häufig auch schon mal die jüngeren Mitgliedern den älteren die Stellschrauben der Geräte zu lösen. Einmal kam ich in

# 125 Jahre

---

den Fitness-Club und es dröhnte mir Planet Radio entgegen. Im vorderen Bereich trainierte eine Dame sehr gehobenen Alters. Ich ging zu ihr und erinnerte sie daran, dass Musik hier nach Absprache läuft, sie also durchaus das Recht hätte das Radio zumindest leiser zu stellen. Sie antwortete nur, dass sie dem Jungvolk nicht den Spaß verderben wolle da sie immer so hilfsbereit sind und dass sie das auch nicht stören würde da sie ihr Hörgerät einfach ausgestellt hätte. Grandios!

Viele Familien haben sich auch gleich gemeinsam angemeldet. Teilweise ist es spannend mit anzusehen, wie Eltern mit ihren Sprösslingen trainieren - in einem Raum und doch jeder nach seinen individuellen Möglichkeiten.

Die unterschiedliche Altersstruktur ist sicherlich ein Grund dafür, dass sich die Auslastung auf eine große Zeitspanne verteilt. Von „Staus“ vor den Geräten sind wir weit entfernt.

Dank der großen Nachfrage wurde der Fitness-Club im März 2015 deutlich erweitert. Die Kneipe im Erdgeschoss wurde nicht neu verpachtet, sodass das Vorstandszimmer in den ersten Stock ziehen konnte. Im neu hinzu gekommenen Raum kann hauptsächlich funktionell trainiert werden.

Der Bau der Gymnastikhalle mit dem Zugang durch den Keller hat auch den Fitness-Club betroffen. Die Grundfläche hat sich geändert. Unsere Prinzipien sind jedoch geblieben. Wir bieten ein gesundheitliches Training für alle Altersklassen an. Unsere Geräte sind von der Firma SCHNELL, welche hauptsächlich im Physio- und Reha-Bereich ihre Kunden hat. Die

Geräte werden regelmäßig gewartet und alle vier Jahre wird ein Teil der Geräte ausgetauscht. So haben wir immer einen Gerätepark, welcher den aktuellen Standards entspricht. In diesem November ist es wieder so weit. Die Mitglieder können sich auf viele Erneuerungen freuen.

Die Trainermischung (Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler, verstärkt mit Trainern B-Lizenz Gesundheit und Fitness ) hat sich für das primär gesundheitliche Konzept bewährt. In unserem Fitness-Club erstellen wir bei dem Einweisungstermin einen individuellen Trainingsplan durch einen dem Trainingswunsch entsprechenden Trainer. Diesen Trainingsplan kann man dann während der sehr langen Öffnungszeiten (Mo bis So von 6 bis 22 Uhr) durchführen. Sollte man Unterstützung benötigen, so schaut man auf dem Trainereinsatzplan nach, wann ein Trainer vor Ort ist und lässt sich von ihm unterstützen oder den Trainingsplan auf aktuelle Bedürfnisse anpassen.

Aktuell unterstützen fünf Trainer die Mitglieder:

- Renate Stein, Physiotherapeutin mit der Lizenz für MTT/MAT (Medizinische Trainingstherapie)
- Roland Schillinger, Sportwissenschaftler mit der A-Lizenz für Krafttraining,
- Anton Huber, Physiotherapeut,
- Timo Stüdemann, B-Lizenz im Bereich Fitness und Gesundheit
- und ich, Ellen Stüdemann, Physiotherapeutin mit der Lizenz für MTT/MAT

An dieser Stelle Danke an das komplette Trainerteam für die tolle Arbeit!

Die negativen Auswirkungen der Pandemie auch auf unseren Fitness-Club haben wir komplett hinter uns gelassen. Unsere Mitgliederzahl ist wieder auf einem guten, stabilen Niveau.

Ihr merkt, wir arbeiten permanent daran die Voraussetzungen zu optimieren, damit bei uns ein gesundheitliches Training als Ergänzung zum Leistungssport, ein präventives Training oder eine Fortsetzung einer Reha sehr gut umzusetzen ist. Platz für neue Mitglieder ist auch noch. Am besten einfach vorbeischaun! Auf unserer Homepage auf der Seite des Fitness-Clubs findet man einen Link zum Trainereinsatzplan. Hier kann man sehen, wann ein Trainer vor Ort ist, der die Trainierenden betreut, aber gerne auch Auskunft über unseren Fitness-Club geben kann. Wir freuen uns auf euch!

Das Geheimnis des Erfolgs ist anzufangen.

- Mark Twain

Hier noch eine kleine Info an alle Mitglieder: Es gibt einen Mailverteiler um den Informationsfluss bei Änderungen im Trainingsbetrieb zu optimieren. Jedes Mitglied, welches eine Mail an [ellen.stuedemann@gmail.com](mailto:ellen.stuedemann@gmail.com) schickt, wird im Verteiler aufgenommen.

## Handball

Mein Name ist Konstantin Messinger und ich bin seit 2018 Leiter der Handballabteilung bei der TSG Nordwest. Von den 125 Jahren des Vereinsbestehens kann ich seit meinem Eintritt 1973 mittlerweile 50 Jahre aktiv überblicken.

Handball entstand Anfang des 20. Jahrhunderts (Dänemark 1906 Regelwerk „Handbold“/Deutschland 1915 Ballsportart „Torball“).

Das Spiel war zunächst nur ohne Körperkontakt für Frauen gedacht. Anzahl der Spielerinnen, Größe des Sportplatzes und des Balles wurden als Großfeldhandball (GFH) vom Fußball übernommen.

1917 erfolgte nach dänischem Vorbild die Umbenennung in „Handball“, welches ab 1919 auch von Männern und mit einem kleineren Ball ausgeübt wurde. Die Ära des GFH endete ca. 1975.

Ende der 1960er Jahre entwickelte sich das Kleinfeldhandball mit den uns heute bekannten Regeln und Platzverhältnissen, das dann insbesondere wegen der Wetterunabhängigkeit in den heutigen Hallenhandball überging.

Unsere Abteilung entstand 1969 durch den Wechsel der Handballer der SG Rot-Weiß Frankfurt zum damaligen TSV Nordweststadt, aus dem 1970 durch die Fusion mit der TG Niederursel die Turn- und Sportgemeinde Nordwest 98 Frankfurt hervorging.

Der Spielbetrieb wurde mit den zwei verbliebenen Männermannschaften auf Großfeld mit Heimspielen auf dem Sportgelände an der Wilhelm-

Epstein-Straße in Ginnheim aufgenommen.

1971 erfolgte die Bildung einer Handballspielgemeinschaft mit dem TV Heddernheim zur HSG Heddernheim/Nordwest.

Im Jahr der Ölkrise und Watergate-Affäre trat ich als Kind der geburtenstarken Jahrgänge der Handballabteilung bei.

Entsprechend der großen Nachfrage insbesondere im Jugendbereich wuchs die Abteilung. 1976 wurden 15 Mannschaften gemeldet mit doppelter Besetzung sämtlicher männlicher Jugendmannschaften, 3 Männer- sowie 2 Frauenmannschaften.

Die Leistungen führten in der Jugend bis zur Oberliga, bei den Damen bis zur Kreisklasse und bei den Männern bis zur Bezirksklasse. 1. Sportlicher Höhepunkt für mich war dabei 1996/1997 der Wiederaufstieg der Männermannschaft in die 2. Bezirksklasse. Die gesellschaftliche Entwicklung führte dann aber auch bei uns zu einem stetigen Rückgang der Zahl der Aktiven. Das vielfältigere allgemeine Freizeit- und alternative Sportangebote (Gemeinden, Hochschule, Betriebe, usw.) führten zu einer Verkleinerung der Abteilung mit beispielsweise nur noch 4 Jugendmannschaften in der Saison 1997/1998.

Der soziale Wandel im sportlichen Umfeld und zuletzt auch die Corona-Pandemie hat bei uns die Abteilung bis auf 2 verbliebene Männermannschaften schrumpfen lassen.



Konstantin Messinger

Der Entwicklung zum Trotz haben wir es mit den aktuell noch bestehenden zwei Männermannschaften geschafft, den sportlichen Geist und Spaß am Handball zu bewahren.

Unter der Trainingsleitung von Volker Hamm für die 1. Männermannschaft in der B-Klasse und dem Trainerteam Marc Hammer/Jürgen Lumbsch für die 2. Männermannschaft in der C-Klasse, ergänzt durch das individuelle Fitnesstraining von Lutz Stüdemann, haben sich in den letzten Jahren die Mannschaften stabilisiert. Ergänzungen durch alt bekannte Rückkehrer und teils neue Spieler mit einem guten technischen Niveau geben berechtigten Anlass zur Hoffnung, dass sich die positive sportliche Entwicklung mit dem erfolgreichen Aufstieg der 1. Mannschaft in die B-Klasse weiter fortsetzt.

Die Rückmeldungen aus den Mannschaften zeigen klar, wie wohl sich die Sportler in unserem Verein fühlen.

## Vovinam



Jabraeel Aghalale

Die Abteilung Vovinam wurde am 01.01.2005 in unserem Verein gegründet.

Die Sportart Vovinam gab es vorher lediglich in der SG Nied (heute Eintracht Frankfurt).

Gestartet sind wir mit ca. 35 Teilnehmern, das Training fand anfangs montags in der Grundschule Riedberg und dienstags in der EKS statt.

Durch den Anstieg der Mitglieder wurde das Training erweitert um die Tage Donnerstag in der TSG-Halle und Freitag in der Ernst-Reuter-Schule.

Als das Gymnasium am Riedberg fertig gestellt wurde, konnte das Training um weitere Trainingszeiten erweitert werden.

Inzwischen ist unsere Abteilung auf ca. 220 Mitglieder angewachsen.

Aktivitäten: Für gemeinsames Training treffen sich alle Vovinamgruppen Deutschlands in einem Trainingslager. Dort wird gemeinsam trainiert, auch gespielt, aber vor allen Dingen wird auch darauf vorbereitet, an internationalen Wettkämpfen

teilzunehmen.

Regelmäßig nehmen unsere aktiven Sportler an Wettkämpfen, sowohl im In- als auch im Ausland teil. Belohnt werden sie meistens mit Medaillen.

## Tanzen

Der TSC Schwarz-Weiß-Blau wurde zum 1.11.1966 als ordentliches Mitglied in den DTV aufgenommen. Mitte der 1970er Jahre fusionierte er mit der TSG Nordwest 1898 Frankfurt am Main, ab dieser Zeit wurde der Name als Tanzsportabteilung geführt. Korrekt: TSC Schwarz-Weiß-Blau in der TSG Nordwest 1898 Frankfurt e.V. Der Grund: Als Mono-Verein konnte man damals schon schwer bestehen und die Farben der Vereine waren identisch.

Aktuell hat die Tanzsportabteilung rund 250 Mitglieder, überwiegend Kinder- und Jugendliche, vier Breitensportgruppen im Erwachsenenbereich und eine erfolgreiche Standard-Turniergruppe.

Vorsitzende bzw. Abteilungsleiter waren

1967 - 1980 Alexander Heußner

1980 - 1995 Hanne Stemmler

1995 - 1997 Fritz Dudda

1998 - 2004 Ludwig Ritz

2004 - 2006 Michael Balzer

2006 - 2010 Holger Klös

2010 – bis heute: Anne Heußner

Turniere wurden bereits von Anfang an im Standard- und Lateinbereich durchgeführt. Auch heute ist der Verein im Leistungsbereich in den Standardtänzen stark. Seit 2012 besteht eine Trainingsgemeinschaft mit dem TSC MetropolHofheim.

Trainer im Leistungsbereich waren u.a. Günther Janz, Niko und Uschi Riedl, Patrick Zimmermann, Anna Korbutt, Adrian Klisan, Marcus Weiß.

Jedes Jahr werden ein bis zwei Heimturniere im Saalbau Nidda in Bonames oder im Haus Sossenheim ausgetragen. Fünf Jahre war der

TSC Schwarz-Weiß-Blau Mit-Initiator und Organisator der Mainhattan-Dance-Days in der Stadthalle Bergen.

Eines der größten Turnierhighlights war die Ausrichtung der Hessischen Meisterschaft Sen SI 1996 im TitusForumFrankfurt.

Aktuell haben wir sehr aktive Standardpaare, bestes Ergebnis in 2022 war der 27. Platz von Manuela und Rainer Martius bei der WM Senioren III Standard in Rotterdam. Auszug aktueller Ergebnisse in 2023:

12.03.23 LM Frankfurt: Platz 4 Patrick Münstermann und Michelle Böhm HGR D

25.03.23 Bulgarien EM: Platz 14 Oliver Dräger und AndreaSimon-Dräger Sen S III

29.04.23 Holland Let's Dance Championships: Platz 1 fürThomas und Hanna Owesny Sen A IV, Platz 2 Rainer und Ela Martius Sen S III

13.05.24 Hessen Tanzt Rangliste: Platz 29 für Rainer und ElaMartius Sen S III und Platz 41 Oliver Dräger und Andrea Simon-Dräger Sen S III

Der Jugendbereich umfasst aktuell zehn Gruppen im Alter von 4 - 24 Jahren und zwei Tanz-AG Gruppen (Liesel-Oestreicher-Schule) laufen an verschiedenen Standorten in Frankfurt. Hier wird Kindertanz, Videoclipdancing und HipHop sehr erfolgreich unterrichtet. Im Jahr 2009 zeigte der Verein eine Funky-Jazz-Choreographie mit rund 80 Tänzerinnen bei Hessen Tanzt in der Eissporthalle.

Seit 2008 wird der Hessischen Nachwuchswettbewerb Formationen Dance in Zusammenarbeit mit der HTSJ in je drei JMD-



Anne Heusner

und HipHop-Kategorien durchgeführt (Rekordbeteiligung 400 Aktiven am 19.11.2016). Seither organisieren wir im November jeweils erfolgreich den Abschluss-termin der HTSJ-Newcomer-Trophy (1-3 Termine pro Jahr)

In 2023 werden wir ebenfalls den letzten Termin der HTSJ-Newcomer-Trophy in der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule durchführen (voraussichtlicher Termin: 25.11.2023).

Alexander Heußner war Mitinitiator von Hessen Tanzt, ursprünglich als Tanzsportveranstaltung der Frankfurter Vereine gedacht, heute eine der weltgrößten Amateurtanzsportveranstaltungen, in der Eissporthalle Frankfurt. Die ersten Veranstaltungen waren noch in mehreren Hallen untergebracht, u.a. im Rathaus Casino in der Frankfurter Innenstadt auf zwei simultanen Flächen. Turnierleiter war Alexander Heußner, seine Frau Lieselotte Heußner legte die Schallplatten auf (damals noch echte Langspielplatten), die Söhne schrieben das Protokoll, Anne half an der Kuchentheke. Seither helfen unsere lizenzierten Turnierleiter:innen und weitere Helfer jedes Jahr bei der Durchführung von Hessen Tanzt auf vielen Flächen mit.

## Prellball



Winfried Kosubek

Wie lange das Prellballspiel in unserem Verein schon praktiziert wird konnte ich nicht herausfinden. Dazu reichte mein Forscherdrang nicht aus.

Tatsache ist, dass bei der Gründung der damaligen TG Niederursel 1898, dem Vorläufer unseres heutigen Vereins, diese interessante Sportart noch nicht bekannt war.

Der Überlieferung nach waren die damaligen Turner nach dem Training noch fit und suchten sicher noch eine Betätigung zur Unterhaltung und als Ausgleich oder zur Auflockerung der Übungsstunde. Erste Hinweise dafür stammen aus den Jahren 1925/1926. Bälle gab es ja damals auch schon. Was sollte man damit spielen? Mal was neue ausprobieren? Also wurde die Turnbank aus der Halle einfach umgedreht und schon hatte man eine Trennlinie.

Welche Spielregeln damals aufgestellt wurden, weiß man nicht. Es sprach sich sicher bei benachbarten Spotvereinen rum, dass eine neue sportliche Betätigung entstanden ist.

Andere Vereine spielten nach ihren eigenen Regeln, überall

wurde etwas daran rumgefeilt bis 1945 erstmalig amtliche Regeln eingeführt wurden. Seit diesem Zeitpunkt entwickelte sich PRELLBALL zu einem Spiel mit Wettkampfcharakter. Durch einfache Spielregeln und die schnell zu erlernende Handhabung des Balles ist PRELLBALL besonders für den Freizeit- und Breitensport geeignet.

Spielidee des ZWEIER PRELLBALL

Auf einem Spielfeld, das in der Mitte durch ein 30 Zentimeter hohes Netz geteilt wird, stehen sich zwei Mannschaften gegenüber. Jedes Team besteht aus zwei Feldspielern/innen.

Jede Mannschaft hat die Aufgabe, den Ball mit der Faust so auf den Boden des eigenen Feldes zu prellen, dass er über das Netz ins gegnerische Feld gelangt.

Der Gegner nimmt mit der flachen Hand oder der Faust den Ball an, der Partner prellt den Ball ins gegnerische Spielfeld zurück. Der Ball wird möglichst so gespielt, dass die gegnerische Mannschaft den Ball nicht annehmen kann. Bei

jedem Fehler der einen Mannschaft wird der Anderen ein Gutpunkt angeschrieben.

PRELLBALL ist kein Seniorensport. Unser jüngstes Mitglied ist zur Zeit elf Jahre, unser ältestes achtzig. Es ist also ein Sport, der von jung bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann.

PRELLBALL hat Wettkampfcharakter und wird in mehreren Liegen und verschiedenen Altersgruppen ausgespielt, ist also für jede Altersgruppe geeignet und von jedem erlernbar.

Besonders freuen wir uns, dass einige Turnerinnen und Turner den Weg zu uns gefunden haben. Es ist für uns alle ein echter Gewinn. Unsere Neuzugänge haben sich inzwischen nach der kurzen Zeit sehr gut angelassen und sind vor Spieleifer und Spielfreude zum Ende der Trainingszeit kaum zu bremsen.

Unsere Devise ist: Kommen, schauen, mitmachen und staunen.

Ich selbst übe diese Sportart seit 1972 aus und habe immer noch Spaß daran.

## Gymnastik



Iris Lang

Am Freitag, den 12.11.1965 wurde die Neugründung des TSV Nordweststadt in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung bekannt gegeben.

Der Verein warb mit Gymnastik und Spielen. Somit war Gymnastik erstmals erwähnt und in der Turnabteilung zu finden.

1970 fand der Zusammenschluss mit der TG Niederursel zu unserem heutigen Verein TSG Nordwest 1898 statt. Gymnastik blieb bestehen und nahm seinen Lauf.

1976 wurde endlich die Sparte Gymnastik mit einer eigenen Abteilung gegründet. Bereits Anfang der 70er Jahre zeichnete sich schon ab, dass Gymnastik sich von den im Turnen üblichen Regeln und Verhaltensweisen löste und einen eigenen Stil fand. Die kraftvollen und oft auch statischen turnerischen Übungen verschwanden allmählich, die Übungen wurden sozusagen leichter und beweglicher, gewürzt mit tänzerischen Elementen.

Der neue Stil wurde durch rhythmische Beat- und Popmusik unterstützt und löste die Klaviermusik und den Taktgeber Tamburin ab. Mit Kassettenrecordern hielt die

Musik endlich Einzug in der Turnhalle und ist seit der ersten Aerobicwelle nicht mehr wegzudenken.

Die Musik, die Musikgeräte, die Kleidung, Fitnessgeräte und die Übungen haben allen Zeitepochen standgehalten:

Von Schlager über Klassik zu Pop, Rock und Instrumental zu Kasette, CD und heute gestreamt. In Trikots hauteng aus Baumwolle, dann bequemer mit weiten Schlaghosen barfuß zu funktioneller Kleidung (atmungsaktiv, winddicht, ergonomisch und leicht) mit High-Tech Turnschuhen.

Mit Reifen, Ball, Seil über Hanteln, Therabändern, Pezzi-bällen, Steps zu Redondobällen, Brasils und Rubberbands.

Durch methodisch vom Federn, trainieren mit Hanteln, Rundkugeln und dem eigenen Körpergewicht über nun wird statisch gedehnt und Krafttraining. Nun heißt es wieder Federn und auch statisch dehnen – Faszientraining.

Burpees, Functional Training, und Kettlebells sind die neuen Hampelmänner, Klappmesser und Hanteln.

Genannt Aerobic – High Impact

und Low Impact, Callanetics, Step Aerobic, Step Fatburner, Body Styling, Fitness Gymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Senioren-gymnastik, Fit Boxing, Pilates, Schulter/Nacken, Ballett, Yoga, Zumba, Tai Chi, Dance, Aroha und Kaha.

Hier sei auch nochmal erwähnt, durch die Fusion mit der TG Römerstadt, gibt es auch „exotische“ Sportarten in unserer Abteilung wie Aroha und Kaha. Diese „exotische“ Sportarten gibt es nicht in vielen Vereinen in Frankfurt.

Wir sind gespannt, was noch so erfunden wird oder neu aufgelegt wird.....die Übungen ändern sich, der Körper bleibt immer gleich.

Jede Zeit hat seine Besonderheiten und seine Reize, jedoch kann keiner das Rad neu erfinden, alle wollen nur das EINE: „Gymnastik ist ein ganzheitliches Körpertraining, das Beweglichkeit, Dehnfähigkeit, Koordination und Gleichgewicht fördert, Kraft und Ausdauer steigert und zu Gesundheit und subjektivem Wohlbefinden beiträgt.“

Zu allen Gymnastik-Sportarten kann man sagen, dass man mit ziemlich wenig Ausrüstung viele

# 125 Jahre

---

Übungen praktizieren und bereits tolle sportliche Erfolge erzielen kann.

„Wo ein Boden ist, kann auch Gymnastik gemacht werden“.

Das Gemeinschaftserlebnis, der Zusammenhalt und der Spaß stehen im Verein im Vordergrund und bringt Freundschaften und schöne Momente hervor.

Wir haben in unserer Abteilung bereits viele Besonderheiten erprobt, geübt und vertieft und werden dies auch weiterhin tun.

Jede Altersgruppe, jeder Typ, jeder Geschmack findet etwas in unserem Angebot.

Noch ein paar Zahlen:

Die Mitgliederzahlen waren in 1976 – 120, 1987 – 650 und heute haben wir 873 Mitglieder.

Sehr junge Mädchen und Jungs tanzen zusammen in den Ballettgruppen (ab 2,5 Jahren) und die Seniorengruppen (60 bis 101 Jahre (passiv)) haben regen Zulauf. Der Altersdurchschnitt liegt daher in unserer Abteilung im Mittelalter - dies heißt wir können zusammen sporteln bis ins hohe Alter.

- 25 ÜbungsleiterInnen sind gut ausgebildet, bilden sich immerzu fort und halten ihre Stunden zumeist neben ihrem Beruf ehrenamtlich.

Ich danke allen Sporttreibenden,

die in unsere Gymnastikstunden jeder Art kommen und Freude haben. Ebenfalls danke ich allen ÜbungsleiterInnen, die sich immer wieder neue Ideen einfallen lassen und vielen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Wir wünschen allen viel Freude am Bewegen und viel Spaß im Vereinsleben und bleibt gesund.



# 125 Jahre

---



## Fitness-Studio plus Sauna Individuell und zeitunabhängig trainieren!

Geräte:	21 moderne Trainingsgeräte 2 Cardio-Geräte + Freihantelbereich
Voraussetzung:	TSG-Mitgliedschaft Mindestalter 16 Jahre
Konditionen:	Zusatzbeitrag €20,00/Monat (Familien €50,00/Monat) Aufnahmegebühr: €25,00 (inklusive Einweisungstraining) Kautions Transponder: €25,00 Passbild für Ausweis erforderlich
Öffnungszeiten:	Studio: Mo.-So. (auch an Feiertagen): 6.00 bis 22.00 Uhr Sauna: Gemischt: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag Frauensauna: Donnerstag (außer an Feiertagen) Jeweils von 7.00-21.30 Uhr

Die Öffnungszeiten sind vorläufig und werden bei Bedarf noch angepasst.  
Zur Schließungszeit muss das Gebäude verlassen werden.

Weitere Infos:  
im Internet unter [www.tsg-nordwest-1898.de](http://www.tsg-nordwest-1898.de)

TSG Nordwest 1898 e.V.  
Weißkirchener Weg 12  
60439 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/581023

## Volleyball



Christoph Schneider und  
Ulrike Dijoux-Krüger

Volleyball hat bei der TSG eine jahrzehntelange Tradition. Bereits zum 90. Geburtstag der TSG hatten wir sechs aktive Wettkampfmannschaften im HVV gemeldet. Viele der damals aktiven Spielerinnen und Spieler sind auch heute noch bei uns aktiv und spielen je nach Alter 1-3 mal pro Woche in einer unserer Freizeitgruppen die schönste Sportart der Welt. Heute haben wir 16 aktive Wettkampfmannschaften, die von einem Trainer-/Übungsleiterteam von 19 Trainer:innen und 8 Trainerassistent:innen betreut werden.

Seit dem 1. Januar 2022 vereinen wir durch die Fusion mit der TG Römerstadt insgesamt über 250 Volleyballer:innen unter unserem Dach. Bei uns spielen Volleyballbegeisterte im Alter von 8 bis 83 Jahren. Jeden Abend gibt es die Möglichkeit, bei uns Volleyball zu spielen. Just for Fun oder mit echtem Ehrgeiz. Im weiblichen und männlichen Bereich starten wir im September 2023 mit jeweils 5 Jugendmannschaften. Im Erwachsenenbereich gehen in der kommenden Saison sogar gleich 3 Herren-Mannschaften an den Start. Beide Damenmannschaften sind in der

vergangenen Saison aufgestiegen und wollen sich nun in der Bezirks- und Bezirksliga beweisen. Unser ganzer Stolz ist unsere Mixed-Mannschaft, die Killers. Sie wurden in dieser Saison in der höchsten hessischen Spielklasse Meister und fahren nun zu den Süddeutschen Meisterschaften. Unsere Ü69-Senioren konnten bereits zweimal die Deutsche Vizemeisterschaft feiern.

Die TSG Nordwest blickt auf eine lange Volleyballtradition zurück: Bereits Anfang der 60er Jahre wurde bei uns Volleyball gespielt und trainiert. Die damalige TGR gehörte 1967 zu den 13 Gründungsvereinen des Hessischen Volleyball-Verbandes. Ihre Blütezeit erlebte die Abteilung Anfang der 80er Jahre, als sie mit 13 Mannschaften am Rundenbetrieb teilnahm, eine davon sogar in der dritthöchsten Spielklasse, der Regionalliga.

Jährliche Höhepunkte sind im Frühsommer unser abteilungsinternes Turnier und seit über 20 Jahren am 31.12. das ultimativ letzte Beachvolleyballturnier des Jahres - beides natürlich mit Grillen und gemütlichem Beisammensein. Auch abtei-

lungsübergreifend wird immer wieder an Sportveranstaltungen teilgenommen: Sei es das Bergsträßer Volleyballturnier, ein gemeinsamer Schiedsrichterlehrgang, das jährliche Jugend-Trainingslager oder einfach mal bei einem Bundesligaspiel von den Großen lernen. Auch für das leibliche Wohl ist bei den Heimspielen immer bestens gesorgt, so dass sich ein Besuch immer lohnt!

Alle Infos zu den Mannschaften, den Trainingszeiten, unserem tollen Trainerteam und den anstehenden Terminen findet ihr auf unserer Homepage: [www.tsg98-volleyball.de](http://www.tsg98-volleyball.de) oder folgt uns einfach auf Instagram: [@volleyball\\_tsg98](https://www.instagram.com/volleyball_tsg98).

Habt ihr auch Lust, den Ball mal richtig zu pritschen? Dann meldet euch per e-Mail bei Ulrike und Christoph unter: [volleyball@tsg98.de](mailto:volleyball@tsg98.de).

## Badminton

Ich, Walter Pabst, der Leiter der Abteilung Badminton, schildere zusammen mit Michael Otto, einem Mann der ersten Stunde, das Werden und den Wandel der Abteilung.

Die Badminton-Abteilung der TSG Nordwest 1898 e.V. wurde im Jahr 2001 von einer Gruppe Hobbyspieler unter der Leitung von Jens Hauser und Andreas Trendel ins Leben gerufen. Zunächst fand das Training in der Basketball-Halle der Titus-Thermen statt. Anschließend kehrten die Spieler gerne im „Wäldchen“ ein, um dort das legendäre Kirschbier zu genießen.

Später übernahm interimswise Michael Otto die Leitung dieser Gruppe. Ich möchte ihm an dieser Stelle für seine zahlreichen Aushilfen und Unterstützungen in all den Jahren herzlich danken.

Im Jahr 2004 wurde ich zum Leiter der Abteilung ernannt. Das Training fand damals unter improvisierten Bedingungen in der Europäischen Schule Frankfurt statt und später in der Ernst-Reuter-Schule. Endlich gelang es uns im Jahr 2005, auf echte Badmintonfelder in der Grundschule Riedberg umzuziehen. Nun hatten wir die Möglichkeit, zweimal wöchentlich zu trainieren.

Ab 2008 boten wir auch Erwachsenen ein Freizeit-Training unter der Leitung von

Astrid Murawski an. Die Halle am Riedberg war zu dieser Zeit stets gut besucht, da sowohl Studierende der nahen Universität als auch in diesen neuen Stadtteil gezogene Sportlerinnen und Sportler gerne dieses Angebot nutzten.

Um auch andere Hallen in der Mosaikschule und der Hermann-Luppe-Schule zu nutzen, erklärte sich Michael Otto bereit, dort weitere Trainingsabende zu leiten. So zählten wir zu dieser Zeit in unserer Abteilung mehr als 100 Mitglieder.

Im Jahr 2009 stellten wir erstmals eine Jugendmannschaft.

Im Jahr 2011 wurden Trainer durch den Hessischen Badmintonverband ausgebildet.

Anton Bohlen, Fiona Lang, Florin Boenkost, Max Wienert, Michael Otto und Jonas Pabst erhielten ihre Lizenz.

Ab 2012 nahm unsere Mannschaft an den Senioren-Wettkämpfen der Bezirksliga Frankfurt teil und schlug sich wacker bis zur Bezirksliga A im Jahr 2022.

Chris Daniel Jung betreute von 2015 bis 2021 als Jugendwart unsere Jugendmannschaft bei allen Heim- und Auswärts-spielen.

2017 übernahm Rami Kouzam die Freizeitsportgruppe von Astrid Murawski.

Im Jahr 2022 erhielten Aurelia Heidt, Sophie Buytaert, Ryoma



Walter Pabst

Takei und Sebastian Reißmann ihre Trainerassistentenausbildung, während Leon Herbert die Trainerausbildung absolvierte.

Seit 2019 besteht eine erfolgreiche Kooperation mit dem SV Riedberg um ihren sympathischen Übungsleiter Achim Weifenbach. Von dieser Zusammenarbeit profitieren beide Vereine.

Aktuell haben wir keine Mannschaft im Wettkampf, aber wir arbeiten bereits an einem entsprechenden Neuaufbau. Das Schüler- und Jugendtraining wird intensiv betreut durch Fiona Lang, Sophie Buytaert, Chris Daniel Jung und mich.

Unser mittelfristiges Ziel ist es, wieder eine Jugendmannschaft auf die Beine zu stellen und weitere Trainer auszubilden. Darüber hinaus werden wir auch weiterhin Aktivitäten wie den Besuch eines Bundesligaspiels, des Kadertrainings in der Landessportschule und die Teilnahme an Turnieren wie der „Frankfurter Kapp“ anbieten. Auf viele weitere schöne Badminton-Jahre in der TSG!

Ein Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben.

## Schwimmen



Heiko Streßgutl

Schwimmen ist damals wie heute ein Volkssport, jedoch wird es zunehmend schwieriger, Gelegenheiten zum Schwimmen oder sogar zum Schwimmen lernen zu finden. Lange Zeit diente die Schwimmhalle in der Ernst-Reuter-Schule als Heimat der Schwimmabteilung.

Unzählige Kinder haben dort das Schwimmen erlernt und fanden so zur TSG Nordwest 98.

Doch in der Schwimmabteilung wurde nicht nur das Schwimmen lernen für Kinder großgeschrieben. Auch ältere Kinder und Erwachsene, die noch nicht schwimmen konnten oder ihre Fähigkeiten verbessern wollten, fanden im Verein eine Anlaufstelle. Vom Anfänger bis hin zum Leistungsschwimmer bot die TSG allen eine Heimat. Beim traditionellen Nikolausschwimmwettkampf konnten alle Schwimmerinnen und Schwimmer mit sehr viel Spaß auch etwas Wettkampf-Luft schnuppern.

Der große Einschnitt kam 2007, als die Schwimmhalle der Ernst-Reuter-Schule vor inzwischen mehr als 15 Jahren endgültig und unausweichlich geschlossen wurde. Von der einstigen Vielfalt

blieben nur noch zwei Trainingsgruppen übrig, die nicht in der Ernst-Reuter-Schule trainierten. Damals wie heute ist das Angebot von Schwimmbädern nicht nur im Frankfurter Nordwesten sehr gering. Ein einfacher Wechsel in ein anderes Schwimmbad war für die Schwimmabteilung nicht möglich. Mit der Erschließung des Riedbergs als neuen Stadtteil und damit verbunden dem Bau eines neuen Schulschwimmbeckens in der Marie-Curie-Schule bot sich 2017 dem Verein die Gelegenheit nach neuen Schwimmbadzeiten. Nun war es möglich, wieder mehr Schwimm- und Trainingsmöglichkeiten anzubieten.

Für die Schwimmabteilung bedeutete das mehr oder weniger einen Neustart von Null auf Hundert. Eine Mamut-Aufgabe, die ohne den außerordentlichen Einsatz der Übungsleiter nicht möglich gewesen wäre.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön den engagierten Übungsleitern, die damals wie heute mit viel Hingabe die Trainingsgruppen aufgebaut haben und immer noch leiten. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass innerhalb

kürzester Zeit alle Gruppen, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Schwimmer aufgebaut werden konnten, sofort voll belegt waren und es bis heute sind.

Die Begeisterung betrachten wir sowohl mit einem weinenden, aber auch mit einem lachenden Auge. Wir sehen die vielen Anfragen, die wir verträsten und abweisen müssen, weil unsere Kapazitäten einfach begrenzt sind.

Wir freuen uns aber über jedes Vereinsmitglied, dass Spaß am Schwimmen hat und dazu beiträgt, dass die Gruppen voll sind und die Übungsleiter in Ihrer tollen Arbeit bestätigt.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch liebe TSG Nordwest 98 zum 125-jährigen Bestehen!

Auf noch viele Jahre Turnen und Sport in Gemeinschaft im Frankfurter Nordwesten

## Ski, Snowboard und Fun



Beate Kallis

Die Abteilung wurde 2004 gegründet. Die erste Übungsstunde fand 4. September 2004 statt. Seit 2011 gibt es eine zweiten Gruppe. Übungsleiterinnen sind Ellen Stüdemann und Marina Kallis

Im Zentrum der Abteilung steht die ganzjährige „Skigymnastik“. Ein ideales Ganzkörpertraining und der ideale Fitmacher – egal, ob man auf die Piste will oder nicht. In den Trainingsstunden erwartet alle Teilnehmenden ein modernes Workout, das gezielt die stabilisierende Tiefenmuskulatur anspricht. Ein perfektes Krafttraining für alle.

Für alle Ski- und Snowboard-fahrende kommt dazu: Mit der ganzheitlichen Kraft und Koordination bleibt nicht nur der Muskelkater aus – auch die Fahrtechnik wird durch die Übungen besser. Durch ergänzende Ausdauer- und Stabilitätsübungen wird das Risiko von Überlastungen und

Verletzungen minimiert.

Unsere Trainingsgruppen sind bunt gemischt und auch bei unseren Gruppenstunden setzen wir auf Vielfalt und Varianz. Alle Teilnehmenden erwarten wechselnde Kraft- und Ausdauerübungen u. a. mit Matten, Therabändern, Hanteln, Bällen, Brasils und weiteren Übungsgeräten in unterschiedlichen Trainingsformen wie z. B. Intervall- oder Zirkeltraining.

Das steckt hinter „Fun“ oder auch unsere Höhepunkte Die Gemeinschaft spielt eine wichtige Rolle für uns. So stehen immer wieder andere Aktivitäten im Kalender. Ein Klassiker sind unsere Abteilungsfrühstücke, bei denen jeder etwas zum Buffet dazu steuert. Zudem probieren wir uns auch immer wieder in anderen Sportarten aus wie z. B. bei Fahrradtouren oder beim Drachenbootfahren auf dem Main. Für viele ist der Höhepunkt das gemeinsame Ski-

Wochenende auf der Wormser Hütte. In der Vergangenheit ging es auch schon mal auf das Kreuzeckhaus, nach Hippach oder St. Anton etc. Gerne sind wir bei gemeinsamen Festen dabei: Den Umzugswagen für den „Klaa Pariser“-Umzug haben wir mehr als einmal mitgestaltet und bei der 110-Jahr-Feier vom TSG haben wir einen Tanzauftritt in Skischuhen auf die Bühne gebracht. 2014 feierten wir unser 10-jähriges Jubiläum beim Après Ski auf dem Frankfurter Lohrberg und wir freuen uns schon jetzt auf unseren 20. Geburtstag im kommenden Jahr.

## Judo



Sven Wagner und Djelloul Djeriou

Die Judoabteilung wurde 1975 gegründet. Abteilungsleiter waren in der Anfangszeit Norbert Paul, Jutta Nieruch und Wolfgang Lehneis. 1981 übernahm Alfred Sauerbrey die Abteilungsleitung. Er hatte das Ehrenamt 23 Jahre inne. Während seiner Amtszeit übernahm sein Sohn Mark Sauerbrey zusammen mit Alexander „Lexi“ Heym das Judo Training. 1983 nahmen die Sportler der TSG erstmals an Judo Wettkämpfen teil. Außerdem wurde auf seine Initiative hin im Sommer 1989 begonnen - als Alternativprogramm auf Grund der Turnhallenschließung in den Sommerferien - ein Training und die Abnahme des Deutsche Sportabzeichens anzubieten. 1992 kam Marten Ebelt, unser zweitältester Trainer, in die Abteilung und baute die ersten erfolgreichen Wettkämpfer auf. Von 2004 bis 2008 war Björn von Jan Abteilungsleiter. Er kümmerte sich vor allem um die Ausbildung von neuen Trainern. Björn wurde von Stephanie Hildebrandt abgelöst. Unsere „Steffi“ führte die Abteilung bis 2016. Sie leitete neben dem Eltern-Kind- und Krabbeljudo

auch eine Judo AG im Kindergarten und organisierte jahrelang Selbstverteidigungs-Lehrgänge für Frauen und Kinder. Während ihrer Amtszeit wurde 2015 zum ersten Mal der Adlercup ausgerichtet. Sie wurde 2016 von der Doppelspitze Cilli Djeriou und Sven Wagner abgelöst. Seit April 2018 gibt es die BJJ (Brasilianisches Jiu-Jitsu) Sparte unter der sportlichen Leitung von unserem Schwarzgurt und Trainer Zafer. Die BJJler trainieren mittlerweile an drei Tagen in der Woche. Durch die Fusion mit der TG Römerstadt ist die Jiu-Jitsu Sparte seit 2022 ein Teil der Judoabteilung. Die gute Entwicklung der Judoabteilung mit dem familiären Zusammenhalt ist maßgeblich auf die tolle und erfolgreiche Arbeit unserer engagierten und motivierten Trainer(innen) und Assistenztrainer(innen) zurückzuführen. Die vielen Trainingseinheiten an unterschiedlichen Standorten könnten ohne sie nicht stattfinden. Unser gemischtes Trainerteam, bestehend aus erfahrenen und jungen Trainerinnen und Trainern schafft es immer wieder aufs Neue die Sportler zu motivieren

und ihnen Spaß am Judo zu vermitteln. Nicht nur auf der Judomatte, sondern auch bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie z.B. Judosafari und Trainingslager. Dieses Gesamtpaket zeichnet uns als Judoabteilung aus.

Besonders hervorzuheben – auch wenn es ihm vermutlich nicht gefällt – ist Mark Sauerbrey. Mark ist von Beginn an Mitglied der Judoabteilung, war einer der ersten beiden selbstausgebildeten Trainer und steht nach über vier Jahrzehnten immer noch verlässlich auf und neben der Matte. Er ist Ansprechpartner für Prüfungen, Mitgliederverwaltung, Sportabzeichen und eine feste Größe im Adlercup Planungsteam. Er war u.a. bereits stellvertretender Abteilungsleiter und Webmaster und leitet neben seiner Trainingsgruppe am Mittwoch noch eine Judo AG in der Schule. Ihm wurde 2022 die goldene Ehrennadel des HJV (Hessischer Judoverband) verliehen.

Nicht zu vergessen sind Simone Bodemann und Alena Hartard. Die beiden Organisationstalente haben während der Corona Pandemie das Programm

# 125 Jahre

Judo@Home initiiert. Hier galt es, die verschiedensten Aufgabensstellungen zu lösen. Außerdem wurden zahlreiche Outdoor- und Videotrainings angeboten. Hier war Marten Ebelt sehr engagiert. Mit diesen Angeboten wurde dafür gesorgt, dass sich die Judoka nicht aus den Augen verlieren. Beiden Damen wurde letztes Jahr die bronzenne Ehrennadel des HJV verliehen.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Judoabteilung wurde 2015 erstmalig der Frankfurter Adler Cup – ein internationales Jugend Judo Turnier – in der Mehrzweck- und der Tennishalle des Sport- und Freizeitzentrums in Kalbach ausgerichtet. Hier ist Fabian Keller zu erwähnen. Er ist der Initiator, ohne den es den Adler Cup nicht geben würde. Der Visionär überzeugte erst die Judoabteilung, dann den Vereinsvorstand, organisierte die Hallen und kümmerte sich um ein riesen Sponsoring mit dem alle benötigten Materialien (Matten,

Laptops, Bildschirme, u.v.m.) gekauft wurden. Die lange Planung und zahlreiche sehr, sehr kurze Nächte haben sich gelohnt: Unser Turnier ist seit der Erstausrichtung 2015 kontinuierlich gewachsen und mittlerweile ein fester Bestandteil jedes Judowettkampfkaltenders. Seit 1983 fährt die Judoabteilung auf Turniere und Meisterschaften. Es wurden diverse Erfolge auf Landes- und Gruppenebene im Einzel wie auch mit der Mannschaft erzielt. Die verantwortlichen Trainer waren hier Marten Ebelt von 1992 bis 2003 und seit 2005 Sven Wagner. Über die Jahrzehnte haben wir einige Hessenmeister und Hessenmeisterinnen hervorgebracht. Die aber wohl erfolgreichste Sportlerin ist Lena Djeriou. Lena wurde mit gerade einmal 18 Jahren bereits 6x Hessenmeisterin, 3x Deutsche Meisterin, hat Goldmedaillen auf Europa Cups geholt, Europameisterschaften ge-

kämpft und ist seit 2021 Mitglied der deutschen Judo-Nationalmannschaft.

Weitere, über Jahre hinweg, erfolgreiche Wettkämpfer sind bzw. waren: Adrian und Aaron Keller, Shakira Grob, Tarik Mahou, Michael Wehner, Felix Götz, Kristina Frank, Jens Chmielinski, Patrick Mex, Werner Hauck, Lidija und Silvija Turza, Thomas Palijan.

Seit Ende 2015 hat die Judoabteilung eine Männermannschaft. Auf Anhieb schaffte die junge und nur aus „Eigengewachsen“ bestehende Mannschaft den Aufstieg von der Bezirks- in die Landesliga. Durch einen starken 3. Platz ist die Mannschaft 2019 in die Oberliga aufgestiegen.

Neben den vielen erfolgreichen Wettkampfsportlern hat die Judoabteilung auch über 20 selbstausgebildete DAN-Träger (Schwarzgurte) vorzuzeigen.



Adler Cup 2018

## Trainer

In diesem Jahr zum ersten Mal fand ein großes Treffen zum Kennenlernen mit allen oben genannten statt.

Es war toll - 70 Menschen - die Woche für Woche die Sportler bespassen und begeistern,

haben sich getroffen und ausgetauscht.

Auf der Tennisanlage wurde zuerst Beach Volleyball gespielt, dann hat Francesco für uns gegrillt, der Eiswagen hat uns besucht und wir haben ein paar

kleine Spiele zur Auflockerung gemacht.

Wir werden das wiederholen, damit der Verein noch besser zusammenwächst und wir abteilungsübergreifend sporteln und uns austauschen können.

Hier ein paar Eindrücke:



## Sport hält jung

Unser ältestes Mitglied im Gesamtverein ist Luise Dressler, allen bekannt unter Isi.

Sie wurde im Juli 101 Jahre und hat einen Tag vor ihrem 100. Geburtstag den UHU (unter Hundert) noch eben im Kreise der Mitturnerinnen gefeiert.

Kennengelernt haben sie sich vor ein „paar“ Jahren in der Turnhalle und gemeinsam geturnt und viele Ausflüge und Reisen unternommen.

Natürlich fand die Feier auch gemeinsam statt.



Dies ist der Beweis, dass Sport jung hält und Gemeinschaft bietet. Gymnastik ist nahezu in jedem Alter machbar!

Wir wünschen Isi alles Gute und weiterhin viel Freude mit ihren „Papillons“. (Seniorenstunde mittwochs 20 Uhr EKS)

## TSG-Team

In der Geschäftsstelle des Vereins arbeiten Kristina Frank, Christine Bartoschek und Rami Kouzam.

Während Kristina und Christine hauptsächlich im Büro anzutreffen sind, kann man Rami auch als Trainer im Turnbereich sehen.

Zu unseren Aufgaben im Büro gehören u.a. die Bearbeitung von Mitgliederanfragen; Bearbeitung von Neuanträgen und Kündigungen, Kommunikation mit den Abteilungen, Kooperationspartnern und dem Sportamt; uvm.

Gerne kann man sich zu den Sprechzeiten oder jederzeit per E-Mail an uns wenden.



## Lutz Ullrich



Mein Name ist Lutz Ullrich. Ich kam 1989 als Zivildienstleistender zur TSG. Da es mir so gut gefiel, blieb ich danach unserem Verein erhalten. Zunächst als Trainer in der Turn- und in der Leichtathletikabteilung, dann als Abteilungsleiter Turnen. Später wechselte ich in den Geschäftsführenden

Vorstand, zunächst als Verwaltungsleiter, dann als Vorsitzender. In dieser Position leite ich sämtliche Sitzungen und Versammlungen und verrete die TSG auch nach außen, zum Beispiel bei den Sitzungen des Sportkreises und gegenüber der Stadt Frankfurt.

## Jabraeel Aghalale



Mein Name ist Jabraeel Aghalale und ich bin seit 2011 neben der Funktion des Abteilungsleiters VOVINAM der Sportwart der TSG-Nordwest 1898 und damit gehöre ich zum geschäftsführenden Vorstand des Vereins.

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Unterstützung der Organisation und Planung des gesamten Vereins. Kurz gefasst: ich unterstütze unseren Verein überall da, wo es brennt.

## Jürgen Bartoschek



Mein Name ist Jürgen Bartoschek und ich bin der Schatzmeister im Verein.

Mitglied im Verein bin ich seit 1.3.1999 und damals in die Abteilung Gymnastik eingetreten. Seit Gründung der Skiabteilung im Jahr 2004 bin ich in dieser aktiv.

Ab und an kann man mich auch im Fitness-Club sehen, in den ich im März 2007 eingetreten bin.

Zeitgleich mit unserem Vorsitzenden Lutz Ullrich wurde ich am 5.3.2001 zum Schatzmeister gewählt.

Wie der Name schon sagt, kümmere ich mich um die Finanzen des Vereins und stelle diese im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung vor.

Ich freue mich auf noch viele gemeinsame Jahre im Verein.

## Barbara Dold-Pabst



Mein Name ist Barbara Dold-Pabst und ich bin seit 20 Jahren im Geschäftsführenden Vorstand der TSG Nordwest 1898.

Meine Aufgaben bestehen hauptsächlich darin, etwas für den Verein zu organisieren.

Das betrifft die Jahreshauptversammlung, die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter\*innen des Büros,

Feste und was sonst noch alles anfällt.

Außerdem achtet der Geschäftsführende Vorstand sowie die Abteilungsleiter gemeinsam darauf, den Sportbetrieb und das Vereinsleben mit all seinen Belangen „am Laufen zu halten“.

# FÜR JEDES DIBBSISCHE EN DEGGELSISCHE

**LOREY**  
SEIT 1796

Nur Lieblingsstücke



Direkt im MyZeil oder  
24/7 online unter [lorey.de](https://lorey.de)

Finden Sie Ihre Lieblingsstücke bei LOREY, dem Fachgeschäft für Tisch- und Kochkultur, Lifestyle und Wohnaccessoires.

**10%**

**LIEBLINGSSTÜCKE-RABATT**  
AUF IHREN GESAMTEN EINKAUF

**LOREY**  
SEIT 1796

Mit diesem Coupon erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf bei Lorey im MyZeil Frankfurt, 1. OG. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der Rabatt wird direkt an der Kasse bei Vorlage des Aktions-Coupons abgezogen. Nur ein Coupon pro Kaufakt einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Coupon nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Vervielfältigungen und Veröffentlichungen sind nicht gestattet. Coupon gültig bis 31.12.2024

Lorey | Zeil 106 | 60313 Frankfurt | [lorey.de](https://lorey.de)



Code wird an der Kasse gescannt



\* Natürlich finden Sie bei uns auch die perfekte Haushaltsschere!



TSG Nordwest 1898 Frankfurt (M) e.V. Weißkirchener Weg 12 60439 Frankfurt



[www.tsg-nordwest-1898.de](http://www.tsg-nordwest-1898.de)  
email: TSG-Nordwest-98@t-online.de Telefon: 069/581023